37. Jahrgang | Nr. 1 | **Mai - August 2022**

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. – Versand in Postabonnement – 70% NE/BZ" - Taxe Perçue – Uscita: 3 volte all'anno

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Montag, 22. August 2022.

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:
Franz Leitner, Klara Rieder, Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Augustin Lechner, Gemeindeverwaltung, Katharina Schmid, Monika Falk, Bibliothek, Oswald Owexer, Jugenddienst Dekanat Bruneck, KFS Terenten, Stefan Unterhuber, Martin Rofner, Waltraud Pichler Schmid, Freie Waldorfschule Filstal, Anton Engl, Konrad Engl, Herbert Engl, Alfred Zingerle, Andreas Moser, Hansjörg Putzer, Reinhard Rieder.

Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959 000401461397 überwiesen werden. Danke!

Berichte für die Dorfzeitung
Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns Arbeit und Zeit sparen!
Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD) und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden. Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer des Verfassers angeben.
Die Berichte und das Bildmaterial können auch über e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten
Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker
Schriftleiter: Franz Leitner
Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986
unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos von geringfügiger Qualität, welche für den Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu achten! Handy-Fotos können nur mit einer guten Auflösung gedruckt werden.

Das Redaktionsteam

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN
Aus dem Gemeinderat ... 3
Aus dem Gemeindeausschuss ... 3
Aus dem Bauamt ... 5
Aus dem Meldeamt ... 6
Steuern und Gebühren im Jahr 2022 ... 7
Fälligkeit der GIS ... 8
Termine Schadstoffsammlung und Biomüll ... 8
Informationen ... 9

AUS DER BIBLIOTHEK
Jahresrückblick 2021 ... 10
Lesen im Liegestuhl ... 11

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
Julia Künig ... 11

BILD DER AUSGABE ... 12

AUSZEICHNUNG
Joseph Zoderer - Ehrenzeichen des Landes Tirol ... 14

AUS DER PFARREI
Renovierung der Friedhofskapelle abgeschlossen ... 15
Rückblick auf die Vermögensverwaltung 2021 ... 16

AUS DEM DORFLEBEN
Waldorfschüler aus Filstal beim Raffalthof ... 18
Weihnachten-Benefizkonzert mit den „Söhnen Tirols“ ... 19
Sternsingeraktion 2022 ... 20
Die etwas andere Ostereiersuche ... 20
Terner Hilfe für die Ukraine ... 21
Ver(w)irrtes Murmeltier ... 22

AUS DEM VEREINSLEBEN
KFS - Highlights für die Kleinen ... 23
Musikkapelle Terenten - Rückblick auf das Jahr 2021 ... 24
Musikkapelle lädt zum Osterkonzert 2022 ... 25
Mit dem Obmann des Kirchenchores im Gespräch ... 27
FF Terenten - Neue Drehleiter eingeweiht ... 28
Jahreshauptversammlung der FF Terenten ... 30
Neues Mitgliedersystem im Sportverein Terenten ... 31
Fußballjugend ... 32
Sektion Langlauf - steigende Mitgliederzahlen ... 33
Sektion Stocksport - Erfolgreich durch die Pandemie ... 34
Fischerverein: Rückblick auf das Jahr 2021 ... 35

ALPENVEREIN ZUM 50-JAHR-JUBIÄUM
50 Jahre AVS Terenten - Ein Blick zurück ... 37
Ausschussmitglieder ... 39
Mitgliederzahlen der letzten 50 Jahre ... 40
Die 50-Jahr-Feier ... 41
Der Südtiroler Alpenverein - eine Erfolgsgeschichte ... 42
Tourenleiter beim AVS Terenten ... 45
Alois Engl - der Pionier im Terner Alpenverein ... 47
Rückblick auf die Gründerjahre ... 50

Aus dem Gemeinderat

- Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 und der Mehrjahreshaushalt für die Jahre 2022-2023 -2024 sowie das Einheitliche Strategiedokument (ESD) 2022 – 2024 werden genehmigt.
- Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Terenten wird genehmigt.
- Periodische Revision/Rationalisierung der gehaltenen Beteiligungen. Die Periodische Revision gemäß Art. 1 Abs. 5/bis L.G. 16. November 2007, Nr. 12 (mit Verschiebung um ein Jahr gemäß Art. 11 L.G. 19. August 2020, Nr. 9) bestehend aus der Analyse der gesamten Struktur der Gesellschaften, bei denen diese Körperschaft direkte oder indirekt kontrollierte Beteiligungen besitzt, wird fristgerecht durchgeführt und veröffentlicht.
- Die 1. Abänderung der Verordnung über die Vermögensgebühr für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen wird genehmigt.
- Die Abschlussrechnung 2021 der Gemeinde Terenten wird genehmigt.
- Die Abschlussrechnung 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Terenten wird genehmigt.
- Es wird die 3. Abänderung der Friedhofsordnung genehmigt, sowie eine Änderung der Zusammensetzung der Friedhofskommission vorgenommen.
- Die Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Wald in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp.en 102, 104 und 95/4 K.G. Pichlern - Lamprecht Arnold – wird definitiv genehmigt.
- Das von Ing. Günther Schönegger ausgearbeitete Ausführungsprojekt für die Sanierung der Gemeindestraße Talson wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 404.946,75.-, davon Euro 307.912,14.- für Arbeiten und Euro 97.034,61.-, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.
- Es wird grundsätzlich entschieden, das Projekt „KlimaGemeinde“ in der Gemeinde Terenten weiterzuführen.
- Der Stellenplan der Gemeinde Terenten wird abgeändert.

Aus dem Gemeindeausschuss

Straßen und Wege/Kanalisierung/ Wasserleitungen

- Die Arbeiten zur Sanierung des Felderwegs – Zufahrt Loacher werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firm Mayr Josef Peter aus Terenten zum Betrag von Euro 149.689,31.-, zuzügl. 22% MwSt., insgesamt Euro 182.620,96.-; dies entspricht einem Abschlag von -20,78% auf den Ausschreibungsbetrag.
- Die Firma Mayr Josef Peter mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 57.376,60.- mit der Errichtung von 2 Zyklopenmauern und mit der Verlegung von Rohren im Bereich Peiner Straße / Peiner Bach beauftragt.
- Die Firma Künig KG des Künig Adolf mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 4.550,60.- mit der dringenden Instandhaltung der Brücke am Margener Bachl (oberhalb „Moar in Margen“) beauftragt.
- Das 2. Zusatz- und Varianteprojekt für die Arbeiten „Handwerkerzone Pichlern - Errichtung Gehsteig mit Beleuchtung und Anschluss Glasfasernetz“ wird in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Dies bringt eine Mehrausgabe in Höhe von Euro 41.884,34.- Euro (inkl. 10% MwSt.) zu Lasten der Gemeindeverwaltung.
- Die Firma Kreithner KG aus Vintl wird zum Betrag von Euro 2.986,56.- mit der Lieferung von Trägern für verschiedene Brückeninstandhaltungen beauftragt.
- Die Firma Lechner Johann mit Sitz in Terenten wird zum Betrag von Euro 20.334,96.- mit der Verlegung eines Rohrs zur Ableitung von Wasser im Bereich „Jennewein“ beauftragt.
- Der Endstand der Arbeiten für die Umsetzung Aktionsplan Lichtverschmutzung - Abschnitt Mühlenweg, HWZ Pichlern und Freizeitpark – in Höhe von Euro Euro 66.019,08.-, zuzügl. 10% MwSt., **insgesamt Euro 72.620,99.-,** sowie die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten, werden genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.
- Die Firma Photogram GmbH aus Vahrn wird zum Betrag von Euro 4.000,00.- mit der Lieferung einer GPS/RTK Vermessungseinheit mit Nutzungsvertrag für Online-Plattform beauftragt.

Fernwärme

- Der Netto-Höchstabnahmepreis für den Ankauf von Hackschnitzeln von landwirtschaftlichen Betrieben wird auf den Betrag von Euro 27,00.- erhöht.

Bauzonen und Bauleitplan, Durchführungspläne

- Reduzierung des Grenzabstandes zu Grundstücken der Fraktion Terenten:
- Es werden Kriterien für die Festlegung der Behandlung der Gesuche festgelegt.
- Durchführungsplan Erweiterungszone „Walderlaner“: Die 11. Abänderung des Durchführungsplanes der Zone wird definitiv genehmigt.

Erweiterungszone „Stocknerfeld“:

- Es wird das Verfahren zur Genehmigung der 13. Abänderung am Durchführungsplan eingeleitet und anschließend definitiv genehmigt.
- Wiedergewinnungszone A1 „Dorfzentrum - St. Georg“: Es wird das Verfahren zur Genehmigung der 8. Abänderung am Durchführungsplan

eingeleitet.
- Durchführungsplan Erweiterungszone „Sonnenhofwiese C1a“: Es wird das Verfahren zur Genehmigung der 9. Abänderung am Durchführungsplan eingeleitet.

Öffentliche Bauten

- Sanierung des Rathauses Terenten:
- Dr. Arch. Stephan Dellago aus Vahrn wird zum geschätzten Betrag von Euro 4.187,04.- mit der Ausarbeitung einer detaillierten Kostenschätzung und von Honorarberechnungen für das Vorhaben beauftragt.
- Feuerwehrkaserne Terenten, Errichtung einer Treppenüberdachung: Der Endstand der Arbeiten in Höhe von Euro 18.130,39.-, zuzügl. 10% MwSt., insgesamt Euro 19.943,43.-, und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten werden genehmigt. Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Schule/Kindergarten/Bibliothek

- Der Ausbau- und Entwicklungsplan 2022 für die Kleinkinderbetreuungsdienste wird genehmigt.
- Die Firma RGM Prove GmbH aus Breganze (VI) wird zum Betrag von Euro 4.026,00.- mit Belastungsproben an den Zwischendecken der Turnhalle und des Kindergartens Terenten beauftragt.
- Die Firma Elektro Schmid GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 217,00.- mit der Lieferung neuer Geräte für die Audioanlage des Kindergartens Terenten beauftragt.
- Die Firma Holzbetrieb Engl KG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 5.069,10.- mit der Lieferung neuer Einrichtungsgegenstände für den Kindergarten Terenten beauftragt.
- Die Firma Serima GmbH aus Brixen wird zum Betrag von Euro 4.261,46.- mit der Beschichtung der Glasscheiben im Kindergarten Terenten mit Sonnenschutzfolien beauftragt.
- Der Verein Die Kinderwelt onlus aus Meran wird zum Betrag von Euro 56.701,00.- mit der Sommerbetreuung im Jahr 2022 beauftragt.
- Die Firma Seeber GmbH aus Gais wird zum Betrag von Euro 15.835,60.- mit der Lieferung und Montage eines fixen Sonnensegels für den Außenbereich des Kindergartens Terenten beauftragt.

Beiträge an Vereine und andere Organisationen

- Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg-Jochtal erhält für die Instandhaltung der Wanderwege im Jahr 2021 ein Beitrag in Höhe von Euro 7.000,00.-.
- Der Jugenddienst Bruneck erhält für die Durchführung des Projekts „Offene Jugendarbeit“ und für die Erbringung des Basismoduls im Jahr 2022 einen Kostenbeitrag in Höhe von Euro 16.678,80.-.
- Die Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal erhält für die Durchführung des Projekts „‘s Terner Schmelzpfandl“ im Jahr 2022 einen Beitrag in Höhe von Euro 2.700,00.-.
- Die Pfarrei Terenten erhält für Instandhaltungsarbeiten an der Kirche St. Margareth in Margen einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 7.000,00.-.
- Die Musikkapelle Terenten erhält für den Ankauf von Musikinstrumenten einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von Euro 4.500,00.-.
- Die Firma PCM Electronics GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 1.962,60.- mit der Lieferung von Geräten zwecks Umstellung auf den Mobilfunkstandard TETRA für die Freiwillige Feuerwehr Terenten beauftragt.
- Die ordentlichen Beiträge an die Vereine und Verbände werden genehmigt und ausbezahlt. Insgesamt erhalten die Terner Vereine und Verbände Beiträge in Höhe von insgesamt Euro 69.746,00.-, und zwar wie folgt:

Öffentliche Dienste

- Die Firma P.R.A. GmbH mit Sitz in Bruneck wird zum Betrag von Euro 21.337,80.- mit der Lieferung eines Presscontainers für den Recyclinghof beauftragt.
- Für die Abwasserentsorgung im Jahr 2022 wird der Betrag von Euro 85.897,11.- zu Gunsten der ARA Pustertal AG verpflichtet.
- Für die Müllentsorgung im Jahr 2022 wird der Betrag von Euro 78.569,66.- zu Gunsten der Bezirksgemeinschaft Pustertal verpflichtet.
- Die Firma Sartori Ambiente GmbH aus Arco (TN) wird zum Betrag von Euro 683,20.- mit der Lieferung von Biomülltonnen beauftragt.
- Die Firma Telmekom GmbH – Filiale Bruneck wird zum Betrag von Euro 4.146,78.- mit der Lieferung neuer Telefone mit Headsets für die Telefonanlage der Gemeinde beauf-

Nr.	Name des Vereins, Körperschaft usw.	Beitrag
1	Kirchenchor Terenten	2.700,00
2	Heimatbühne Terenten	620,00
3	Bildungsausschuss Terenten	3.200,00
4	Bildungsausschuss Terenten (Landesbeitrag für die Basisförderung – Weitergabe)	2.676,00
5	Musikkapelle Terenten	4.500,00
6	Schützenkompanie Terenten	1.700,00
7	Bergrettung Vintl	1.000,00
8	Amateursportverein Terenten	15.000,00
9	ASV Yoseikan Budo Terenten	250,00
10	Freiwillige Feuerwehr Terenten	8.000,00
11	KVW Bruneck – Ortsgruppe Terenten	300,00
12	KVW Bruneck – Ortsgruppe Senioren Terenten	500,00
13	Bäuerliche Senioren	500,00
14	Katholischer Familienverband Südtirol - Terenten	500,00
15	Jungschar Terenten	300,00
16	Tourismusgenossenschaft Gitschberg Jochtal	11.500,00
17	Viehversicherung	2.000,00
18	Wegbesitzgemeinschaft Ternerberg	1.000,00
19	Pfarrei Terenten (inklusive Friedhofspflege)	13.500,00
	Gesamtbetrag	69.746,00

tragt.
- Die Firma Sidera Ictease GmbH aus Bozen wird zum Betrag von Euro 1.369,69.- mit der Lieferung von neuen Geräten für die EDV-Anlage der Gemeinde Terenten beauftragt (Desktop PC, Monitore).
- Mit der Firma Amonn Office GmbH aus Bozen wird zum geschätzten Betrag von Euro 36.600,00.- ein Fünfjahresvertrag für die Miete von Multifunktionsgeräten in den Gemeindeämtern, Kindergarten und Öffentlicher Bibliothek abgeschlossen.

Sonstiges

- Die Haushaltsvoranschläge für das Jahr 2022 der Fraktionen Terenten Dorf und Pichlern werden genehmigt.
- Dr. Arch. Claudia Wiedemair aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 761,28.- mit der Erstellung des Energieausweises für das Gebäude B.p. 466 K.G. Terenten (Gemeindehaus) beauftragt.
- Die Firma Schweigl Ernst & Co. OHG aus St. Martin in Passeier wird zum Betrag von Euro 24.999,63.- mit der Lieferung von neuen Spielgeräten für den Spielplatz in der EWZ „Sonnleiten" beauftragt.
- Die Firma Seeber GmbH aus Gais wird zum Betrag von Euro 8.127,64.- mit der Verlegung von Böden im Gebäude der alten Feuerwehrhalle Terenten, zwecks Einrichtung einer angemessenen Unterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine, beauftragt.

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 19.11.2021 bis 31.03.2021

(gem. Landesraumordnungsgesetz Nr. 13 vom 11.08.1997)

Lechner Anton & Co. KG
1. VARIANTE - Errichtung von gewerblichen Räumlichkeiten mit Dienstwohnung in der Gewerbezone Pichlern

Unterpertinger Klara, Unterpertinger Josef
1. VARIANTE - Sanierung des Wohnhauses und Zubau eines Wintergartens

Engl Paul, Engl Fabian, Engl Magdalena Maria, Niederkofler Evelyn
2. VARIANTE - Energetische Sanierung und Erweiterung der bestehenden Wohnhäuser gem. Beschluss der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014 mit Errichtung von Erstwohnungen und Errichtung von überdachten Autoabstellplätzen zum bestehenden Wohnhaus

Ausgestellte Baugenehmigungen vom 19.11.2021 bis 31.03.2021

(gem. Landesgesetz für Raum und Landschaft Nr. 9 vom 10.07.2018)

Lechner Manuel, Lechner Sara, Pichler Anna
Energetische Sanierung und Wiedergewinnung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses

Ladstätter Norbert, Unterpertinger Karin
Erweiterung, Sanierungsarbeiten und Arbeiten zur energetischen Sanierung (gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 964 vom 5. August 2014) des bestehenden Wohngebäudes und Errichtung einer Garage als Zubehör auf der BP. 662 in Terenten

Unterhofer Günther
Erweiterung des bestehenden geschlossenen Hofes und Neubau von Autounterstellplätzen (als Zubehör) sowie Erneuerung der Heizanlage

Oberhofer Stefan
Zubau eines offenen Unterstandes

Oberhofer Christoph
3. VARIANTE - Zu- und Umbau des Wohnhauses, Wirtschaftsgebäudes und des Buschenschankes

Oberhofer Helmut
Errichtung von Maschinen- und Geräteräumen

Engl Georg
Überdachung Stiegenaufgang, Vergrößerung Terrasse

Reichegger Andreas
Teilabbruch und Neubau des Wirtschaftsgebäudes des Michalhofes in Terenten

Pflangerhof Einfache Landwirtschaftliche Gesellschaft
Bauliche Umgestaltung: Abbruch, Teilabbruch, Umbau, Erweiterung, Sanierung und energetische Sanierung der Gebäude und Errichtung einer Photovoltaikanlage am geschlossenen Hof „Pflanger"

Leitner Karl
Bauliche Umgestaltung eines Teils des Wirtschaftsgebäudes in einen Verarbeitungsraum im Sinne des Art. 3, Abs. 1, Buchst. D des D.P.R. Nr. 380/2001 sowie Art. 62, Abs. 1, Buchst. D des L.G. Nr. 9/2018

Engl Meinhard
Energetische Sanierung, Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses

Aus dem Meldeamt

Trauungen

KIRCHLER MICHAEL
OBERHOFER ANGELIKA
am 07.12.2021
in Terenten

OBERHOFER HERBERT
PASSLER DOROTHEA
am 10.12.2021
in Terenten

ENGL VALENTIN
KERSCHBAUMER SASKIA
am 21.12.2021
in Terenten

RIEDER REINHARD
STOLZLECHNER DANIELA
am 14.02.2022
in Terenten

Geburten

HILBER NORA
geboren am 06.12.2021 in Bruneck

WINDING LINDA
geboren am 21.12.2021 in Bruneck

RASTNER ELLA
geboren am 21.12.2021 in Brixen

PICHLER FELIX
geboren am 31.12.2021 in Bruneck

TROGER SIMON
geboren am 19.01.2022 in Bruneck

UNTERPERTINGER EMMA
geboren am 12.03.2022 in Bruneck

INNERHOFER TOBIAS
geboren am 17.03.2022 in Bruneck

Todesfälle

FALK FRANZ
Müllerhof
geboren am 03.03.1939
verstorben am 15.12.2021

UNTERPERTINGER
WWE. LECHNER LUDVINA
geboren am 15.11.1930
verstorben am 19.12.2021

LEITNER WWE. KOFLER ROSA
Mair am Ort - Rosl
geboren am 04.05.1936
verstorben am 12.03.2022

LECHNER MARTIN
geboren am 08.07.1964
verstorben am 08.04.2022

KÜNIG JOSEF
Oberhauser-Seppl
geboren am 18.04.1955
verstorben am 26.04.2022

MAIR ERNST
Niederhof-Ernst
geboren am 24.04.1932
verstorben am 28.05.2022

ZODERER JOSEPH
Schriftsteller – Weber in Pein
geboren am 25.11.1935
verstorben am 01.06.2022

Steuern und Gebühren im Jahr 2022

Fernwärme:

Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Lieferung von Fernwärme im Jahr 2022 wie folgt fest:

- für alle Endverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von weniger als 100.000 kwh und „Residence Sonnalp**: Euro 0,108 / kwh** zuzügl. gesetzl. MwSt.
- für alle Großverbraucher mit einem jährlichen Verbrauch von mindestens 100.000 kwh: **Euro 0,098 / kwh** zuzügl. gesetzl. MwSt.
- Der Tarif für den Verbrauch von Warmwasser mit eigenem Zähler beträgt **Euro 8,00 pro m³**.

Ableitung und Klärung der Abwässer:

Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Ableitung und Klärung der Abwässer im Jahr 2022 wie folgt fest:

- Ableitung und Klärung häuslicher Abwässer: **Euro 1,3300 pro m³** Wasserverbrauch, gemessen durch Zähler, oder in Ermangelung im Pauschalsystem von 50 m³/EGW.
- Ableitung und Klärung der Abwässer aus Viehhaltung: Einbau eines 2. Zählers, wobei nur die Menge, die 35 m³ pro GVE überschreitet, berechnet wird.

Müllentsorgung:

Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Müllentsorgung im Jahr 2022 wie folgt fest:

- **1) Grundgebühr:**
  - Wohnungen und gleichgestellte Räumlichkeiten: **Grundgebühr pro Person: Euro 10,50.-**
  - Gewerbliche genutzte Flächen und Räume:

- **2) Mengenabhängige Gebühr:**
  - Für alle Teilnehmer in gleicher Höhe geschuldet: **Euro 0,090 / Liter**

- **3) Biomüll:**
  - Der Gemeindausschuss legt den Tarif für die Biomüllentsorgung im Jahr 2022 wie folgt fest:

Müllentsorgung: **Grundgebühr für jede Benutzerkategorie:**

	Grundgebühr
Freiberufler, private und öffentliche Büros	126,00
Ambulatorien, Ärzte	118,00
Banken, Post, Versicherungen	126,00
Schulen, Kultur- und Bildungseinrichtungen	126,00
Kindergärten	166,00
sonstige Dienstleistungseinrichtungen	118,00
Bauhöfe	158,00
Pfarrhäuser und Klöster	126,00
Friedhöfe	134,00
Bars, Restaurants, Schank- u. Speisebetriebe i.a.	
von 0 m² bis 200 m²	205,00
von 201 m² bis 500 m²	410,00
von 501 m² bis 1000 m²	615,00
über 1000 m²	820,00
Pensionen, Hotels, Campings, Beherbergungsbetriebe i.a.	
von 0 m² bis 200 m² / da 0 mq a 200 mq	205,00
von 201 m² bis 500 m² / da 201 mq a 500 mq	410,00
von 501 m² bis 1000 m² / da 501 mq a 1000 mq	615,00
über 1000 m² / sopra 1000 mq	820,00
Privatzimmervermieter	134,00
Handwerk - Holz	118,00
Handwerk - Metall	110,00
Handwerk - Bau	110,00
Handwerk - Kunst und Dekor	79,00
Handwerk - Transport	79,00
Industrie - Bau	150,00
Handel - Lebensmittel	173,00
Handel - Bekleidung	102,00
Handel - Gemischtwaren	197,00
Handel - Haushaltswaren	166,00
Handel - Auto- und KFZ-Zubehör	134,00
Handel - Parfümerie, Friseur	150,00
Handel - Tankstellen	134,00

Tarif für die Biomüllentsorgung im Jahr 2022:

Tarife 2022	120 lit.	240 lit.
Einzelabnehmer	Euro 50,00	Euro 70,00
Mehr-Familien-Abnehmer	Euro 80,00	Euro 110,00
Großproduzenten	Euro 100,00	Euro 155,00

Trinkwasserversorgung:
Der Gemeindeausschuss legt den Tarif für die Trinkwasserversorgung im Jahr 2022 wie folgt fest:

- jährlicher Fixtarif pro Zähler jeglicher Zoll: 20,90 Euro

Alle Tarife und Gebühren sind auch auf www.gemeinde.terenten.bz.it jederzeit abrufbar!!

Trinkwasserversorgung: **mengenabhängiger Tarif pro m³ gemäß Art. 5/bis, Absatz 4, 5, 6 und 7 der Gemeindeverordnung:**

Nutzung	Beschreibung	Betrag
Haushalt	Einheitstarif	0,46 Euro
Nicht-Haushalt	Grundtarif für Nichthaushalte bis 200 m³ pro Nichthaushalt	0,46 Euro
	Erhöhter Tarif für Nichthaushalte mehr als 200 m³	0,60 Euro
Gemischte Nutzung	Einheitstarif bis 120 m³ pro Wohneinheit	0,46 Euro
	Nichthaushalt bis 200 m³ pro Nichthaushalt (Betriebseinheit)	0,46 Euro
	Erhöhter Tarif für Nichthaushalte mehr als 200 m³	0,60 Euro
Tränktarif	Viehtränke	0,41 Euro

Fälligkeit der GIS

Die 1. Rate der Gemeindeimmobiliensteuer GIS ist **innerhalb 16. Juni 2022** einzuzahlen.

Die Bürger erhalten in den nächsten Tagen eine **Mitteilung**, mit welcher über die besteuerten Immobilien und über die berechnete Steuer informiert wird. Es wird **ein ausgefüllter Zahlschein (F24)** für die Akontozahlung 2022 beigelegt.
Die Zahlung kann bei Bank, Post oder über Homebanking vorgenommen werden.

Zudem können über das Portal des **Südtiroler Bürgernetzes (MyCIVIS)** jederzeit die aktuellen und die historischen Steuerpositionen abgefragt und die Einzahlungsscheine F24 für die Überweisung heruntergeladen werden. Es besteht bei den gängigen Onlineportalen der Banken eine Verbindung, über die direkt die Überweisung online in Auftrag gegeben werden kann.

Falls die Daten nicht korrekt sein sollten, ist die Gemeindeimmobiliensteuer GIS aufgrund der effektiven Situation neu zu berechnen und einzuzahlen.

Für weitere Informationen können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Terenten wenden: Tel. 0472 544212.

Termine Schadstoffsammlung und Biomüll

Termine für die Schadstoffsammlung 2022

Datum	Uhrzeit	Sammelpunkt
Montag, 11.07.2022	12.00 bis 13.00 Uhr	Wertstoffzentrum Handwerkerzone
Montag, 12.09.2022	08.00 bis 09.00 Uhr	Wertstoffzentrum Handwerkerzone
Montag, 28.11.2022	08.00 bis 09.00 Uhr	Wertstoffzentrum Handwerkerzone

Feiertagskalender Biomüllsammlung 2022

Dienstag 01.11.2022:
Ersatztermin Montag 31.10.2022

Termine für die Waschung der Biotonnen 2022

- Dienstag 28.06.2022
- Dienstag 12.07.2022
- Dienstag 02.08.2022
- Dienstag 16.08.2022
- Dienstag 30.08.2022

Informationen

Weißes Kreuz sucht Verstärkung

Helfen kann jeder – egal ob jung oder alt. Ganz nach diesem Leitspruch möchte das Weiße Kreuz mit der aktuellen Kampagne „Startklar" Freiwillige – Frauen und Männer - mit Lebenserfahrung ansprechen und sie für jene Tätigkeitsbereiche im Verein begeistern, die nichts mit „Tatütata" oder dringenden Einsätzen am Hut haben, sondern vor allem für Krankentransport, Langstreckendienst und Zivilschutz.
Vom Landesrettungsverein werden aber

nicht nur Mitarbeiter mit Lebenserfahrung gesucht, sondern auch neue Angestellte und freiwillige Zivildiener. Alle erwartet im Weißen Kreuz eine gute, vom Land anerkannte Ausbildung, eine sinngebende Tätigkeit und viel Gemeinschaft unter Gleichgesinnten.

Weitere Informationen unter
www.weisseskreuz.bz.it oder
telefonisch unter der Grünen Nummer
800 11 09 11.

Zivildienst - soziales Jahr für junge Erwachsene

voll.leben

Foto: Jugenddienst Dekanat Bruneck

Von Oktober 2022 bis September 2023 haben junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, im Jugenddienst Dekanat Bruneck den Landeszivildienst zu absolvieren. Junge Menschen haben im Zivildienstjahr die Möglichkeit, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeit, auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben, wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln.

Die Tätigkeit als Zivildiener/in wird monatlich vergütet. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 8. Juli, per E-Mail an Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

LEO sagt Danke!

Die Lebensmittelausgabestelle ist täglich von 15:00 bis ca. 16.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können Sie uns telefonisch (3427008967) oder persönlich erreichen und Sie können auch Sachspenden (Lebensmittel usw.) vorbeibringen. Die Ausgabestelle befindet sich am Parkplatz Nordring in Bruneck. Geldspenden können gerne auf das Konto der Raiffeisenkasse Bruneck (IT 30 Q 08035 58242 000400649996) überwiesen werden.

Liebe Ternerinnen, liebe Terner, im Namen der Mitarbeiter/innen der Lebensmittelausgabestelle (LeO) und der notleidenden Menschen bedanke ich mich ganz herzlich für die gespendeten Lebensmittel, Hygieneartikel usw. Eine Aussage meiner Mitarbeiter/innen lautete: „Die Terna hom wol die Regale wiedo aufgfillt".

Durch diese Aktion können wir vielen bedürftigen Menschen helfen. Danke

auch den freiwilligen Helfern/innen, die bei der Sammlung mitgewirkt haben. Vergelt's Gott!

Unteregelsbacher Josef

Bibliothek Terenten

Jahresüberblick 2021

16.599 Entlehnungen (82 % davon Bücher)

(2020: 15.293)

353 aktive Leser

(2020: 334 aktive Leser)

5.987 Medien stehen zur Verfügung!

Davon 675 neue Medien!

288 Medien wurden ausgeschieden.

Leseprojekt mit Katrin Klein (Zusammenarbeit Grundschule)

Autorenbegegnung mit Thomas J. Hauck

Im Dezember beschließt der Bibliotheksrat den Ankauf von 30 Tonies!

Sonderfinanzierung des Staates:

ca. 4.600 €

Extra Angebote:

Bookstart

Hörbuchring-Pustertal

DVD-Ring Pustertal

Beim Kinder-Lesesommer „Bingo!“ haben insg. 100 Kinder teilgenommen!

bibliothek Terenten

Tonie-Figuren und CDs für die Kinder als Leihgabe des Amtes für Bibliotheken & Lesen

Zahlreiche Medienpakete für den Kindergarten und die Grundschule

Corona:

Trotz der Herausforderungen finden 10 Veranstaltungen statt mit insg. 435 Gästen.

24 Ehrenamtliche arbeiten

über 580 Stunden engagiert im Hintergrund und bei der Ausleihe!

Ein herzliches

Vergelt’s Gott!

Extra Angebote: Medienpakete aus den Bibliotheken Bruneck, Pfalzen, Vintl, Brixen

Diese wurden 1.100 mal entliehen (2020: 1.200 Entlehnungen)

Lesen im Liegestuhl – auch in der Bibliothek Terenten

Die landesweite zweisprachige Leseaktion **„LiLestate“ (Lesen im Liegenstuhl / + estate, se leggi**!) möchte auch heuer wieder junge Leute mit anregenden Büchern versorgen und zum Lesen in der Freizeit motivieren. Ab 1. Mai bis 31. Oktober 2022 können alle Jugendlichen im Alter von elf bis 16 Jahren teilnehmen.

Aus einer Liste von 40 Jugendbüchern in beiden Landessprachen lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Website www.lilestate.bz.it ihre Bewertung zu einem oder zu mehreren LiL/estate-Büchern ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von 100 Sachpreisen teil. Die Bücher gibt es in den Öffentlichen Bibliotheken, in den Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.

Für besonders Kreative gibt es bei dieser Sommerleseaktion als Hauptpreise sechs iPad mini zu gewinnen. Um einen dieser Hauptpreise zu gewinnen, müssen die Teilnehmenden entweder ein einminütiges Video oder ein Foto zu einem der LiLestate-Bücher erstellen und hochladen.

Diese Initiative wird von den Landesämtern für Bibliotheken in der deutschen und italienischen Kulturabteilung in Zusammenarbeit mit dem Verein Aessebi, Bozen, organisiert.

Herzlichen Glückwunsch...

Julia Künig
Unterdorfstraße 15

zum **Abschluss des Hochschulstudiums an der Landesfachhochschule für Gesundheitsberufe Claudiana**, Bozen – Studiengang für Hebammen.

Das Foto der Ausgabe

Oswald Owexer ist kürzlich ein tolles Bild mit einem Buntspecht im Waldele, in der Nähe zu den Modellbauten von Konrad Engl, gelungen. Man trifft den Buntspecht nicht mehr oft an, es braucht Beobachtungssinn und Geduld. Eine wirklich gelungene Nahaufnahme!

Vielen Dank an den Absender!

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Redaktionsteam weiterhin gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen.

Buntspecht im Waldele (Foto: Oswald Owexer)

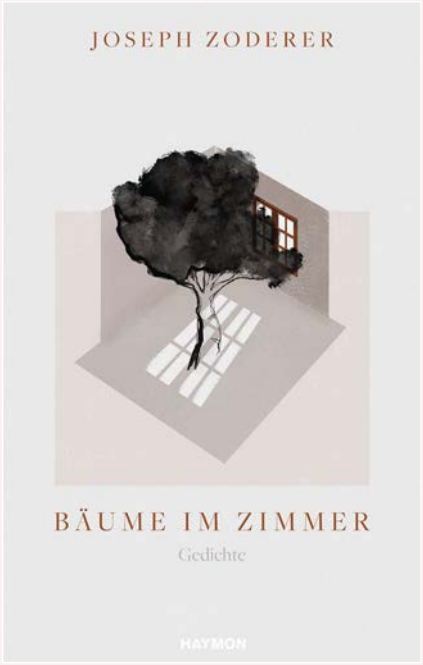
Joseph Zoderer mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol geehrt

Am Sonntag, 20. Februar 2022, am sog. Andreas-Hofer-Tag, wurde unserem Terner Mitbürger Joseph Zoderer als einem der bedeutendsten Kulturträger Südtirols für sein literarisches Werk das Ehrenzeichen des Landes Tirol verliehen. Der Extrembergsteiger Reinhold Messner und die Autorin/Journalistin Lilli Gruber wurden ebenfalls als verdienstvolle Südtiroler nominiert, dieses Ehrenzeichen des Landes Tirol aus den Händen des Nordtiroler Landeshauptmannes Günther Platter und der Landesrätin Waltraud Deeg entgegenzunehmen. Weiteren neun Persönlichkeiten aus Nord- und Osttirol wurde am Andreas-Hofer-Tag 2022 diese Auszeichnung zuteil.

Joseph Zoderer hat eine Vielzahl an Romanen geschrieben, von denen etliche in andere Sprachen übersetzt wurden und immer noch großes Interesse erwecken. Einige seiner Werke seien hier in Erinnerung gerufen: „Das Glück beim Händewaschen" (1976), „Die Walsche" (1982), die Weihnachtserzählung „Als Anja dem Christkind entgegenging" (1996), „Der Schmerz der Gewöhnung" (2002), „Die Farben der Grausamkeit" (2011), „Der Irrtum des Glücks" (2019) – die Aufzählung ließe sich noch weiter fortsetzen.

Das neueste Werk von Joseph Zoderer ist der Gedichteband „Bäume im Zimmer", erschienen im Haymon-Verlag 2022, durchaus lesenswert.

In seinen Romanen greift Zoderer immer wieder existenzielle Themen auf: die Suche nach der Identität, Heimat und Fremd-Sein, die Liebe, das Scheitern, das Alt-Werden, Abschied und Tod. Seine Figuren bewegen sich zum Teil im vertrauten Südtirol, aber auch an anderen Orten dieser Welt. Aufgrund dieser umfassenden Palette an Themen und der Qualität seiner Prosa und Lyrik hat sich Zoderer im gesamten deutschen Sprachraum einen beachtlichen Ruf erworben.



Herzlichen Glückwunsch unserem Mitbürger Joseph Zoderer zur Auszeichnung mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirol!

Ehrenzeichen

Landeshauptmann Günther Platter, Joseph Zoderer und Landesrätin Waltraud Deeg

Leider ist unser Terner Mitbürger, der bekannte Südtiroler Schriftsteller Joseph Zoderer, am 1. Juni an den Folgen eines Sturzes verstorben.
Unser Beileid und Mitgefühl gilt der Familie Zoderer.

Die Redaktionsmitglieder der Dorfzeitung „Der Terner"

Renovierung der Friedhofskapelle abgeschlossen

Am Patroziniumsfest, den 24. April 2022, wurde die renovierte Friedhofskapelle gesegnet und erstrahlt nun in neuem Licht.
Die Renovierung der Heilig-Kreuz-Kapelle war notwendig geworden, weil die Mauern feucht und die Gemäldefarben im Innenraum verrußt waren oder abgeblättert sind.
Die Renovierungsarbeiten umfassten die Freilegung und Rekonstruktion der neugotischen Malereien im Innenraum, die Sanierung der Sockelzone an den Mauern, die Oberflächenbehandlung der Eingangstüren, Restaurierungsmaßnahmen am Altar, an den Kirchenbänken, an den Bildern und Skulpturen. Auch wurden die gotischen Bodenplatten gereinigt und die Gedenktafeln an den Außenwänden gereinigt und aufgefrischt.
Die Ableitung des Regenwassers von den Mauern war notwendig und der Lawinenschutz musste verbessert werden. Auch die Beleuchtung des Raumes wurde erneuert.
Außerdem wurden die zwei Statuen von Johannes und Maria wieder in der Kapelle aufgestellt, so dass die Kreuzigungsgruppe am Altar vollständig ist.

Die großen Arbeiten begannen im Sommer 2019 und wurden im darauffolgenden Winter abgeschlossen. Die kleineren Arbeiten gingen bis zum Herbst 2022 weiter.
Die Gesamtkosten der Renovierung beliefen sich auf rund 60.000 Euro, die zum größten Teil durch Gemeinde- und Landesbeiträge gedeckt wurden. An Spenden von Privatpersonen gingen 13.000 Euro ein.

Gedankt sei der Gemeindeverwaltung und allen Spendern/innen für ihren wertvollen Beitrag zur Erhaltung dieses schönen Gebäudes!

Rückblick auf die Vermögensverwaltung 2021

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei Terenten traf sich am 5.01.2022 im Pfarrwidum von Terenten mit Beginn um 17.30 Uhr zur ersten Sitzung nach den Neuwahlen. Anwesend: Pfarrer Mag. Martin Michael Bachmann, Franz Leitner und Dr. Manfred Schmid.

Die Aufgabenbereiche wurden wie folgt aufgeteilt (einstimmig):

- **Vorsitzender:** Mag. Martin Michael Bachmann
- **Stellvertreter:** Franz Leitner
- **Schriftführer:** Dr. Dr. h. c. Manfred Schmid

Anschließend wurden die Kirchenrechungen für das Kalenderjahr 2021 überprüft, Einsicht in die Buchhaltungs- und Rechnungsbelege genommen und einstimmig genehmigt.

Kirchenrechnung für das Kalenderjahr 2021 Konto Nr. 126.301-3 der Pfarrei zum Heiligen Georg Terenten:

Einnahmen 2021 €		57.064,65 Euro
Ausgaben 2021		54.066,15 Euro
Stand am 31. 12. 2021		**2.998,50 Euro**

	Einnahmen	Ausgaben
Kirchensammlungen, Spenden	17.802,00 €	
Spenden bei liturgischen Feiern	1.339,46 €	
Aktivzinsen	3,52 €	
Regelmäßige Einnahmen	13.500,00 €	
Sammlungen zu verschicken	7.087,12 €	
Umbuchung	88,00 €	13.500,00 €
Verrechnungskonto	3.050,00 €	
Summe Einnahmen	**29.370,10 €**	
Beitrag für den Unterhalt des Klerus		616,00 €
Besoldungen und Honorare		635,00 €
Versicherungen		1.470,00 €
Seelsorgliche und kulturelle Tätigkeiten		1.882,86 €
Kultusausgaben		506,05 €
Verschiedene Ausgaben		363,10 €
Haushaltsspesen und Instandhaltung		19.092,74 €
Belastungen und Gebühren		586,78 €
Ordentliche Instandhaltung		859,92 €
Ausgaben für bewegliche Einrichtungen	161,80 €	362,00 €
Passivzinsen		200,92 €
Außerordentliche Ausgaben		1.732,00 €
Sammlungen zu verschicken	2.054,06 €	9.208,78 €
Verrechnungskonto		3.050,00 €
Summe Ausgaben		**38.350,29 €**
Kassastand 31.12.2021		**2.998,50 €**
Gesamtsumme Liquidität		**2.998,50 €**
Weitere flüssige Mittel		**11.978,69 €**

Kirchenrechnung für das Kalenderjahr 2021 der Pfarrei zum Heiligen Georg Terenten Konto Nr. 03/01/25.502-9 (Renovierungskonto):

	Einnahmen	Ausgaben
Kirchensammlungen, Spenden	12.738,57 €	
Aktivzinsen	32,89 €	
Umbuchung	13.500,00 €	
Außerordentliche Einnahmen	27.537,60 €	
Summe Einnahmen	**53.809,06 €**	
Seelsorgliche Tätigkeiten		491,70 €
Haushaltsspesen		2.395,00 €
Ordentliche Instandhaltung – Kapelle		58.654,30 €
Passivzinsen		208,55 €
Außerordentliche Ausgaben		3.500,000 €
Umbuchung		1.350,00 €
Verrechnungskonto		700,00 €
Summe Ausgaben		**67.299,55 €**
Verwaltungsabgang 2021		**-13.490,49 €**

Geplante bzw. durchgeführte oder abgeschlossene Arbeiten 2021:

- Kücheneinrichtung im Pfarrwidum von Terenten: Das Dachgeschoss wurde von der Firma Plankensteiner Herbert & Co aus Sand in Taufers, Gewerbegebiet Mühlen 2, zu einem Gesamtpreis von 10.320,00 € + MwST. = 12.590,40 € eingebaut. Wohnung soll zur Vermietung ausgeschrieben werden. Landesmietzins: 550,00 € und Nebenkosten.

- Beleuchtung Pfarrkirche: Kirche ist schlecht ausgeleuchtet und verbraucht viel Strom. Elektro Schmid hat Vorschläge unterbreitet. Die alten Leuchtkörper in der Kirche werden beibehalten und diese auf LED umgerüstet. Arbeiten werden im Laufe des Sommers durchgeführt.

- 3 Außenbänke bei der Kirche St. Margareth in Margen sind zu erneuern.

- Neuer Schaukasten: Der alte, verwitterte Schaukasten an der Nordseite der Sakristei soll durch einen neuen in INOX ersetzt werden. Die Firma INOX DESIGN aus Welsberg, Hauptstraße 15, wird zum Preis von 4.209,00 € und MwStr. mit der Durchführung dieser Arbeit betraut.

- Kirchtüren: Dringende Sanierung notwendig. Die Restaurierung der 3 Eingangstüren der Pfarrkirche wird der Firma Pescoller aus Bruneck übergeben, zu einem Gesamtpreis von 6.771,00 €. Partezettel und andere Ankündigungen dürfen danach nicht mehr an den Türen angeschlagen werden.

- Die Firma Widmann aus Obervintl hat die Polsterung der Eckbank und der Stühle in der Küche des Pfarrwidums zu einem Gesamtpreis von 700,10 € übernommen.

- Schneebremsen am Widumdach sind für kommendes Jahr dringend zu erneuern. Auftrag ergeht an Firma Rieder aus Terenten.

- Trockenlegung mit Drainagen rund um die Margener Kirche: Kostenangebot der Firma Mayr Josef Peter, Handwerkerzone 14, Terenten in Höhe von 29.651,50 + MWstr. = 36.174,83 €. Dazu kommen noch die technischen Spesen in geschätzter Höhe von 2.500,00 €. Die Arbeiten sollen im heurigen Jahr durchgeführt werden.

- Abschlusstür im Parterre des Pfarrwidums: Die Firma Rubner Türen, Handwerkerzone Kiens 10, wird zu einem Preis von 3.147,00 € plus gesetzliche MwSt. mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt.
- Eine neue Ampel für das „Ewige Licht" in der Pfarrkirche ist installiert.

- 2 Barockengel wurden von Restaurator Hubert Mair aus Percha vorbildlich wieder hergestellt. Kostenpunkt 500,00 €.

Mesner/in gesucht

Die Pfarrei sucht immer noch eine hauptamtliche Kirchenmesnerin bzw. einen Kirchenmesner. Vielleicht findet sich ein Team für diese interessante und gottgefällige Aufgabe.
Ein herzlicher Dank geht an die Häuserin Gertraud Hofer, die diese Aufgabe in der Zwischenzeit dankenswerterweise zur vollsten Zufriedenheit übernommen hat.

Vermessungspraktikum im Ternertal

Waldorfschüler aus Filstal beim Raffalthof

Was machen denn die vielen Schüler bei den Mühlen?
Seit einigen Jahrzehnten kommen sie im Herbst, wandern jeden Morgen vom Raffalthof den Berg hinauf, um bei der Hansen-Mühle Halt zu machen. Mit richtigen Messgeräten ausgestattet, verteilen sie sich in kleinen Gruppen rund um den Mühlenweg. Es wird täglich gearbeitet und das Gelände gründlich vermessen, egal ob Sonntag oder Werktag.
Die vorbeikommenden Wanderer zeigen sich stets interessiert. Sie hören und glauben (oder tun den Schülern zuliebe wenigstens so) so manche Geschichte vom Staudammbau oder sogar von einer Umgehungsstraße zur Brennerautobahn.
Am Nachmittag sieht man die Jugendlichen durch das Dorf streunen, auf der Jagd nach Knabbereien und Süßem. Gegen Abend ist es dann rund um den Raffalthof meist ruhig. Und wer durch die Fenster schaut, sieht die Mädchen und die Jungen beim Rechnen, Schreiben und Zeichnen.
Nach knapp acht Tagen ist es so weit: Wunderschöne Landkarten sind fertiggestellt. Die Schülerinnen und Schüler sind dann oft ausgelassen und fröhlich.
Zum Abschluss macht die Schar normalerweise eine Wanderung ins schöne Winnebachtal. Wenn das Wetter und die Fernsicht es zulassen, werden auch die hohen Bergesgipfel erklommen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wenn die Jugendlichen die Anstrengungen auf sich genommen haben und dann stolz und glücklich von der Tiefrastenhütte oder von der Eidechsspitze zurückkehren!

Abschiedsfoto am 15. Oktober 2021

Wir kommen schon seit 1982 von der Freien Waldorfschule Göppingen aus dem schönen Filstal nach Terenten zur Familie Schmid auf den Raffalthof. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass wir immer wieder in dieser schönen Gegend mit den herrlichen Bergen und den köstlichen Südtiroler Spezialitäten sein dürfen. Wir haben das alles sehr liebgewonnen. Im Laufe der Jahre ist eine freundschaftliche Verbundenheit zur Familie Schmid entstanden, die uns stets wunderbar betreut und unterstützt.
Wir beobachten oft Veränderungen im Mühlental und die Arbeit der zuverlässigen Mühlen. Jedes Mal gibt es Neues zu entdecken, wie zum Beispiel die neue Umzäunung. Leider gibt es die von uns sehr geschätzte Jausenstation Jennewein nicht mehr. Dort haben wir Lehrer nach der Arbeit im Messgebiet gerne eine Kaffeepause mit dem herrlichen selbstgebackenen Kuchen eingelegt.
Es gehört zum Lehrplan der 10. Klasse einer Waldorfschule, im Rahmen des Mathematikunterrichts die Trigonometrie zu vertiefen. Beim Vermessungspraktikum soll über die praktische Tätigkeit Verständnis für mathematische Fragestellungen entstehen. Dabei werden genauestens Längen, Winkel und Höhen mit Messgeräten wie Fluchtstangen, Kompass, Messlatten, Maßbändern, Theodoliten und Winkelprismen gemessen. Außerdem erleben die Schülerinnen und Schüler, wie aus einem bergigen Gelände eine flache Karte wird. Es ist für jeden Jugendlichen eine Herausforderung, mit anderen in vorgegebenen Gruppenkonstellationen zu arbeiten und sich zu überwinden, wenn die besten Freunde nicht in der gleichen Gruppe sind. Es geht um Genauigkeit beim Messen, um Zuverlässigkeit beim Schreiben der Protokolle und nicht zuletzt um Einsatz für das Ziel, eine schöne und exakte Karte zu erstellen. Auch in diesem Jahr sind viele schöne Exemplare entstanden und wir hoffen, dass in den folgenden Jahren noch mehr dazu kommen.
Das Oberstufenkollegium der Freien Waldorfschule Filstal (Göppingen, Deutschland) grüßt und dankt vielmals für die Gastfreundschaft!

Erste grobe Geländeskizze

Überreichung der fertigen Karte an BM Weger

Weihnachten-Benefizkonzert mit den „Söhnen Tirols“

Um in der Weihnachtszeit ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen, organisierte Anton Engl zwei Benefizkonzerte unter dem Motto *„Weihnachten miteinander“*. Bei diesem Projekt musizierte die Band *Die Söhne Tirols*, bestehend aus den Mitgliedern Tom Prader, Matthias Engl, Johannes Unterfrauner und Markus Huber, zusammen mit Annalena Prader, Anton Engl, Markus Rienzner und Nadja Schmid für den guten Zweck. Der Reinerlös wurde zugunsten der Organisation DEPRA gespendet, die sich für Schmetterlingskinder in Südtirol einsetzt.

Als Schmetterlingskinder werden Betroffene bezeichnet, die unter der seltenen Hautkrankheit *Epidermolysis bullosa* leiden. Die unheilbare Krankheit macht ihre Haut so verletzlich und empfindlich wie die Flügel eines Schmetterlings, was bereits bei geringen Berührungen zu Verletzungen, Blasen und Wunden auf der Haut führt. Das tägliche Leben der Betroffenen gestaltet sich als Herausforderung, da bereits alltägliche Tätigkeiten wie gehen, sitzen oder Haare kämmen Verletzungen hervorrufen können. Dabei nimmt die tägliche Wundversorgung nicht nur viel Zeit in Anspruch, sondern ist auch sehr kostenintensiv, was ohne finanzielle Unterstützung nicht zu bewältigen wäre.

Die Benefizkonzerte wurden am 19.12.2021 unter freiem Himmel im Musikpavillon und am 26.12.2021 im Vereinshaus von Terenten aufgeführt. Für den besonderen Anlass schlug die Partyband ungewohnt sanfte Töne an, die sie bei gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre zum Besten gab. Mit einem bunt durchmischten Repertoire aus bekannten Popklassikern, volkstümlicher Musik und Weihnachtsliedern versetzte die Musikgruppe das Publikum in Begeisterung. Manch sanfte Melodie rührte zu Tränen, manches Wort regte zum Nachdenken an und manche Anekdote lud zum Lachen ein. Die Begeisterung des Publikums spiegelte sich nicht nur im Applaus wider, sondern auch in den großzügigen Spenden. So konnte die stolze Summe von 3.200 € an die Organisation DEPRA gespendet werden, welche mit großer Dankbarkeit von Margit Watschinger entgegengenommen wurde.

Spende für Schmetterlingskinder

Wer alles mit einem Lächeln beginnt,
dem wird das meiste gelingen.

Dalai Lama

Sternsingeraktion 2022

In der vergangenen Weihnachtszeit war es zum zweiten Mal nicht möglich, die Sternsingeraktion in der gewohnten Form durchzuführen. Stattdessen traten zwei Sternsingergruppen bei den Gottesdiensten am Neujahrstag und am Dreikönigsfest in der Kirche auf. Am Ende der Messe trugen sie ihr Lied und ihre Gedichte vor und sammelten im Anschluss an den Friedhofseingängen Spenden für bedürftige Kinder weltweit.
In diesem Jahr geht ein Großteil der Spenden nach Rumänien, wo für Kinder Schulbildung, ein tägliches warmes Mittagessen und geregelte Nachmittagsbetreuung organisiert werden.
Die Ternerinnen und Terner zeigten sich wieder sehr großzügig und so konnten 4.578,31 € gesammelt werden. Ein großes Vergelt´s Gott!

Die etwas andere Ostereiersuche

Dieses Jahr gestaltete der Jugenddienst Dekanat Bruneck für alle Kinder, Jugendlichen und Familien zum zweiten Mal eine Ostereiersuche der besonderen Art.
Rund um Bruneck, Kiens, Olang, Rasen-Antholz, Percha, Pfalzen, St. Lorenzen und **Terenten wurden Ostereier** versteckt. Diese konnten mit Hilfe einer Karte auf der Website *www.ostereiersuche.it* gefunden werden und waren zu Fuß oder mit dem Fahrrad gut erreichbar. Vor Ort konnten die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen und mit Pinsel und Farbe ihre Spuren auf dem Osterei hinterlassen. Dadurch entstanden viele Kunstwerke, die laufend von anderen ergänzt wurden.
Gleichzeitig konnten im Logbuch auf der Website Ostergrüße verteilt und Fotos über den aktuellen Stand der Kunstwerke ausgetauscht werden. Bei schönstem Osterwetter freuten sich die kleinen und großen BesucherInnen besonders über diese Initiative. Unterstützt wurde der Jugenddienst bei dieser Aktion von vielen ehrenamtlichen Helfern vor Ort.

voll.leben

Terner Hilfe für die Ukraine

Ein Bericht von Konrad Engl

Pfarrer Franz Kargruber hat im Jahre 1990 die Ukraine besucht und festgestellt, dass in der Ukraine, vor allem in der Karpatenregion, große Not herrscht. Im Jahre 1990 begann Franz Kargruber, für die Notleidenden in der Ukraine in Südtirol Waren zu sammeln. Er hat mich gebeten, die Waren aus ganz Südtirol mit meinem VW-Kombi in das Sammellager beim Raffalthof in Terenten zu bringen. Dann wurden die Waren zum Zugbahnhof nach Bruneck gebracht, wo sie in Zugwagons verladen und in die Ukraine verschickt wurden. Später brachten LKWs die Hilfsgüter in die Ukraine. Lager hatten wir auch in Schlanders und Welsberg. Nach einer schweren Krankheit verstarb Pfarrer Franz Kargruber am 04. Juli 1996.
Die Hilfsaktionen hat dann Dr. Manfred Schmid übernommen. Im Jahr 2000 sind 7 Südtiroler in die Ukraine gefahren: 2 aus Kastelruth (darunter Bürgermeister Vinzenz Karbon), 2 Damen aus Schlanders, Dr. Heiner Nicolussi Leck, Konrad Engl und Dr. Manfred Schmid. Empfangen wurde die Südtiroler Delegation von Wladimir Storoshuk und Anton Faltinsky am Flughafen Kiew. Danach ging es in die Karpaten, wo die große Armut ins Auge sprang.
Anton Faltinsky nahm mich mit in seine Heimat Poltava, um mir ein Schigebiet zu zeigen. Im Schigebiet gab es weder Lift noch Schneeraupe oder Schikanone. Anton Faltinsky, der Direktor des Schigebietes, hat mich ersucht, in Südtirol ausgemusterte Schianlagen in die Ukraine zu liefern. Im Schigebiet Dragobrat mit 16000 Einwohnern und in dessen Umfeld wurden einige Südtiroler Aufstiegsanlagen aufgebaut.

Im Jahr 2001 habe ich Anton Faltinsky nach Terenten eingeladen. Gemeinsam konnten wir in Südtirol und im Raum Oberitalien gebrauchte Schilifte und Kabinenanlagen aufkaufen und in den Karpaten aufstellen. Ich war tagelang mit meinem VW-Bus unterwegs. Von 2001 bis 2008 sind nicht weniger als 3 Sessellifte, 35 Schilifte, 3 Pistengeräte, 20 Schneekanonen, 3 Motorschlitten und notwendiges Zusatzmaterial in die Karpaten geschickt worden. Vieles davon wurde von den Südtirolern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 2002 wurde ich als technischer Berater in die Ukraine eingeladen, in das Skigebiet Karpaten Dragobrot auf 2200 Metern Meereshöhe. Dort musste ich Lokalaugenscheine vornehmen, um die Tauglichkeit der Gegend für ein Schigebiet festzustellen und die Sinnhaftigkeit von Erweiterungen abzuschätzen. Im Schigebiet stehen 16 Hotels, aber die Zubringerstraße ist lebensgefährlich. Ich habe dem Liftbetreiberchef vorgeschlagen, einen Sessellift zu bauen; es ist aber leider weder eine Straße noch ein Sessellift gebaut worden. Das Schigebiet ist trotzdem gut besucht, alle Schifahrer wurden mit Schiautos hochgebracht. Auch eine neue Disco wurde erbaut, die aber wieder abgebrannt ist.

Im Jahre 2003 wurde ich von Herrn Pichler von der Firma Leitner in Sterzing eingeladen, im vorher genannten Schigebiet zu schauen, wo die Lifte am besten gebaut werden könnten. Auch Hubschrauberrundflüge fanden statt, um den Ingenieuren die besten Lagen vorzuschlagen.
Am 12. 02. 2003 kamen 14 Jugendliche aus der Ukraine nach Terenten und haben dort 5 Tage Schikurs gemacht. Ein junger Schifahrer war bei uns, hat 5 Tage am Kronplatz trainiert und ist dann mit dem Zug nach Hause gefahren. Im Jahre 2004 haben wir uns in Kiew zu Aussprachen getroffen. 2005 bin ich mit dem Wiedenhof Seppl in die Ukraine zur Hirschjagd gefahren.

Im Jahre 2006 wurde ich mit einigen Kollegen in die Ukraine eingeladen, um einen Vortrag zu halten. Wir mussten alles über unsere Schigebiete und über die Aufstiegsanlagen in Südtirol berichten. 40 Personen waren anwesend, ich habe ein Zeugnis erhalten mit Unterschrift. Nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr überflogen wir mit Hubschraubern das gesamte Schigebiet.

2006 bin ich mit Georg Niederkofler von der Firma Alpenbau und zwei Ingenieuren vom Flugplatz Bozen mit einem Kleinflugzeug in die Ukraine geflogen, um eine Straßenarbeit zu besichtigen. Am Abend ging es wieder in die Heimat zurück. 2007 wurde im Hotel Waldrast eine Firma gegründet zwischen Alpenbau und den Transkarpaten. Aus der Ukraine waren Landesrat Nusser und Firmenchef Wassily Leiter einer Kommission. Georg Niederkofler, Johann Achammer vom Verkehrsverein, Dr. Manfred Schmid sowie meine Wenigkeit waren bei der Gründung anwesend.

2008 wurde ich mit Rainer Tischler, weiteren sechs Südtirolern und Anton Faltinsky in das Schigebiet Dragobrat zu einer Beratung eingeladen, gleichzeitig fand im Sportzentrum eine Ausstellung statt. Am Nachmittag hat uns Anton Faltinsky in das Schigebiet eingeladen, wo alle Lifte aus Südtirol aufgestellt waren. Die allermeisten stehen in Dragobrat mit 16 Hotels. Es war mein letzter Besuch in der Ukraine im Schigebiet Dragobrot mit den Chefs der Schianlagen Ugo und Anton Faltinsky. Die Kontakte werden bis heute weitergepflegt.

Ver(w)irrtes Murmeltier

Überraschender Besuch fand sich vor einiger Zeit im Garten vom Gasserhof ein – ein Murmeltier hatte sich hinter der Couch ein sicheres Versteck gesucht. Erschreckt von einem lauten Pfiff, wollten Nadja und Hündin Yuma dem Mysterium auf den Grund gehen - es stellte sich bald heraus, dass es sich um ein verschrecktes Murmeltier handelte. Da es seine Höhle nicht freiwillig verlassen wollte, kamen Aufsichtsjäger Georg und Siegfried Winding zu Hilfe, die das quicklebendige Tier geschickt einfingen und in sein angestammtes Revier zurückbrachten.

Evakuierung gelungen

Wer nichts weiter tut,
als Geld verdienen, der hat auch
nichts weiter verdient als Geld.

Josè Ortega y Gasset - 1883-1955,
spanischer Philosoph und Soziologe

KFS – Highlights für die Kleinen

Der Nikolaus kommt!

Auch im letzten Jahr sollte der Nikolausbesuch nicht fehlen. Der Nikolaus nahm sich für jedes einzelne Kind in der Pfarrkirche von Terenten Zeit und überreichte ein prall gefülltes Säckchen. Strahlende Kinderaugen waren die Folge.

Lustiges Faschingstreiben beim Pavillon

Am Unsinnigen Donnerstag fand wieder die lustige Faschingsparty am Pavillon von Terenten statt. Viele tolle Verkleidungen waren auch dieses Jahr bei Alt und Jung zu sehen. Durch den Nachmittag führte mit viel Schwung und Spaß die Zumba-Lehrerin Kathrin. Als besonderes Highlight gab es für die Kleinen in diesem Jahr frischgemachte Zuckerwatte.

Musikkapelle Terenten Rückblick auf das Jahr 2021

Ein weiteres Corona-Jahr hat die Tätigkeit der Musikkapelle Terenten wieder stark eingeschränkt. Dennoch galt es, gewisse Vereinsaktivitäten aufrechtzuerhalten. Vor allem die Probentätigkeit sollte weitergehen – natürlich immer unter Beachtung der jeweiligen Corona-Bestimmungen. So konnten 19 Gesamtproben und 4 Proben in Kleingruppen durchgeführt werden.

Die Veranstaltungen 2021

Trotz Pandemie konnten im vergangenen Jahr 8 Auftritte absolviert werden; dazu zählen unter anderem einige Roraten, die von einer Bläsergruppe umrahmt wurden; eine Geburtstagsfeier und zwei Beerdigungen. Auch bei einigen Prozessionen versah die Musikkapelle ihren Dienst.
Musikalisch umrahmt wurde auch die Feier zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Johann Gruber und Pfarrer Erwin Knapp am 6. Juni 2021.
Bei der Beerdigung von Pfarrer Johann Gruber in Sand in Taufers war die Musikkapelle anwesend und erwies ihm die letzte Ehre.

Im Sommer und Frühherbst herrschte an der Corona-Front etwas Entspannung, und so war es möglich, ein Abend-Konzert im Dorfzentrum und das traditionelle Ferragosto-Konzert am 15. August durchzuführen.
Der Birnsonntag, der traditionelle Terner Kirchtag, wurde festlich gestaltet, durch die Teilnahme an der Prozession und durch ein Standkonzert am Dorfplatz, das viele Terner und Ternerinnen nach dem coronabedingten Stillstand sehr genossen haben. Die Musikkapelle hat es sich auch nicht nehmen lassen, beim Pavillon typische Kirchtagsspeisen zur Mitnahme anzubieten.
Am 23. Dezember 2021 feierte Konrad Engl, langjähriges Mitglied der Musikkapelle, seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass überreichte eine kleine Abordnung dem Jubilar ein Fotobuch mit Aufnahmen aus seiner aktiven Musikanten-Zeit; enthalten ist im Fotobuch auch ein Gedicht, das eigens für Konrad getextet wurde.

Jahreshauptversammlung 2022

Am 15. Jänner konnte – unter Einhaltung der aktuellen Covid-Bestimmungen – die Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Die Versammlung in Präsenz durchzuführen, war vor allem deshalb wichtig, da Neuwahlen auf dem Programm standen.
Einige Mitglieder des amtierenden Ausschusses stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Trotz schwieriger Kandidatensuche konnte dann doch ein neuer Ausschuss bestellt werden, der sich wie folgt zusammensetzt:

- **Obmann:** Lukas Volgger
- **Obmannstellvertreter:** Matthias Schmid
- **Kapellmeister:** Franz Lahner
- **Kapellmeisterstellvertreterin:** Nadja Schmid
- **Kassier:** Matthias Althuber
- **Schriftführerin:** Sandra Priller
- **Jugendleiter:** Michael Klapfer
- **Jugendleiterstellvertreter:** Alexander Oberhofer
- **Notenwartin:** Ramona Schmid
- **Zeugwart:** Johann Schmid

50-jähriges Pristerjubiläum - Standkonzert am Dorfplatz

Abendkonzert beim Pavillon

Ferragosto-Konzert

70. Geburtstag von Johann Schmid

Die scheidenden Ausschussmitglieder, allen voran der frühere Obmann Florian Volgger, sicherten dem neu gewählten Ausschuss weiterhin ihre Unterstützung und ihren fachlichen Rat zu.

Ein Urgestein wird 70

Johann Schmid, Urgestein und unermüdlicher Mitarbeiter der Musikkapelle, konnte am 17. Jänner seinen 70. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass überbrachten die Ausschuss-Mitglieder dem Jubilar die besten Wünsche und bedankten sich für die langjährige Treue mit einer gravierten Tafel. Leider war es aufgrund der Covid-Bestimmungen nicht möglich, den Jubilar mit einem Ständchen hochleben zu lassen.

Musikkapelle lädt zum Osterkonzert 2022

Nach zweijähriger Pause war es der Musikkapelle Terenten heuer wieder möglich, das traditionelle Osterkonzert abzuhalten. Die Probentätigkeit konnte erst eineinhalb Monate später als üblich wieder aufgenommen werden, was die Planung ziemlich erschwert hat. Nichtsdestotrotz gelang es dem Kapellmeister Franz Lahner, ein ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Da Kapellmeister Lahner kurz vor dem Konzert dann auch noch an Covid erkrankte, musste improvisiert und nach Ersatz für das Dirigentenpult gesucht werden. Trotz aller Widrigkeiten ist es der Musikkapelle gelungen, ein abwechslungsreiches Osterkonzert auf die Bühne zu bringen.

Ehrung für jahrzehntelangen Einsatz

Beim diesjährigen Konzert am 17. April wurden etliche Ehrungen nachgeholt, welche aufgrund der Corona-Pandemie ins Wasser gefallen waren. Folgende Mitglieder der Musikkapelle wurden für ihren jahrzehntelangen Einsatz geehrt:

- Florian Volgger
  25 Jahre Mitgliedschaft
- Andrea Schmid
  25 Jahre Mitgliedschaft
- Christian Engl
  25 Jahre Mitgliedschaft
- Roman Pichler
  25 Jahre Mitgliedschaft
- Leonhard Engl
  25 Jahre Mitgliedschaft
- Alfred Leitner
  40 Jahre Mitgliedschaft
- Paul Schmid
  50 Jahre Mitgliedschaft

Mit dem „Kitzbüheler Standschützenmarsch“ ließ die Musikkapelle ihre langgedienten Kollegen und Kolleginnen hochleben.

Die neuen Mitglieder

Neu in die Kapelle aufgenommen

Während die einen aufgrund ihrer jahrelangen Musikanten-Erfahrung zu den „alten Hasen“ in der Kapelle gehören, sind neue Mitglieder aufgenommen worden, die sich ihre Sporen erst verdienen müssen.
Die neu in die Kapelle Aufgenommenen wurden beim Osterkonzert dem Publikum vorgestellt. Es sind dies:

- Leitner Marie – Klarinette
- Mayr Judith – Klarinette
- Rieder Viktoria – Klarinette
- Engl Nora – Marketenderin
- Grunser Manuela – Marketenderin
- Engl Franz – Fähnrich

Ehrung Alois Schmid

Ehrung Florian Volgger

Alois Schmid zum Ehrenmitglied ernannt

Alois Schmid trat im fernen Jahr 1955 der Terner Musikkapelle bei. Von 1964 bis 1967 fungierte er als Obmann und sorgte in dieser Funktion für die Ausarbeitung der Vereinsstatuten. 13 Jahre lang – von 1975 bis 1988 – übernahm er das Amt des Kapellmeisters. Für seine Verdienste erhielt er 1993 das Verdienstzeichen in Silber.

Nach 65-jähriger Mitgliedschaft entschied er sich 2021, seine Tätigkeit bei der Musikkapelle ruhen zu lassen. Seine Kinder und Enkel führen nun sein Erbe in der Musikkapelle fort.

Zum Dank für seine lebenslange Treue gegenüber der Musikkapelle wurde Alois Schmid beim Osterkonzert offiziell zum Ehrenmitglied ernannt. Ein Porträt wurde ihm zum Abschied überreicht. Mit dem Gesang eines Friedensliedes und dem Dirigieren des „Bozner Bergsteigermarsches" bedankte sich Alois Schmid bei „seiner" Kapelle und dem Publikum.

Florian Volgger für Obmannschaft geehrt

Florian Volgger erhielt beim Osterkonzert das Ehrenzeichen in Silber für die 25-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle. Viele Jahre lang hat er auch im Ausschuss mitgearbeitet und zahlreiche Stunden seiner Freizeit dem Ehrenamt gewidmet.

1995 war Florian Volgger als Posaunist der Musikkapelle beigetreten. 9 Jahre lang fungierte er als Obmann-Stellvertreter, übernahm dann das Amt des Obmannes, welches er 12 Jahre lang gewissenhaft zum Wohle der Kapelle ausübte. Seit nunmehr 14 Jahren ist er auch als Stabführer tätig.

Bei der Neuwahl des Ausschusses im Jänner 2022 legte er das Amt des Obmannes nieder. Die Corona-Pandemie habe auch zu dieser Entscheidung beigetragen, sagte Volgger bei der Vollversammlung.

Als Zeichen des Dankes für seine Verdienste um die Musikkapelle erhielt Florian Volgger ein Holz-Bild, das ihn immer an dieses Ereignis erinnern soll.

Mit dem Obmann des Kirchenchores im Gespräch

Anton Engl (Stockna Tonl) ist seit 2009 Mitglied beim Kirchenchor und seit Herbst 2012 dessen Obmann. Er hat die Nachfolge des geschätzten, langjährigen Obmannes Oswald Lechner angetreten. Mit seiner tiefen Bassstimme sorgt Tonl immer wieder für Staunen bei den Chormitgliedern. Franz Leitner vom Redaktionsteam „Der Terner" hat mit ihm ein Gespräch geführt.

Anton Engl

Terner: Wie bist du zum Kirchenchor gekommen?
Ich bin immer wieder von verschiedenen Chormitgliedern, insbesondere vom damaligen Obmann Oswald Lechner auf einen Beitritt zum Kirchenchor angesprochen worden. Da ich in jungen Jahren aber beim Fußball und bei einer Tanzmusikgruppe engagiert war, mir zeitmäßig nicht zusätzlich etwas aufbürden wollte, versprach ich dem Kirchenchor, beizutreten, sobald ich die anderen Hobbies abgelegt hätte. 2009 war es dann soweit.

Terner: Was gefällt dir beim Kirchenchor?
Die Gemeinschaft gleichgesinnter Kolleginnen und Kollegen und das gemeinsame Singen sind mir sehr wichtig. Zudem will ich auch etwas für die Dorfgemeinschaft beitragen.

Terner: Was wünschst du dir für den Kirchenchor in der Zukunft?
Es sind vor allem zwei Dinge. Erstens, es wäre schön, wenn viele junge Sängerinnen und Sänger dem Kirchenchor beitreten würden. Zweitens denke ich, wäre es wichtig, wenn neben der Kirchenmusik auch ab und zu eine weltliche, musikalische Veranstaltung stattfinden würde, das würde den Gemeinschaftssinn weiter beleben.

Terner: Ein tolles Erlebnis mit dem Chor?
Da wären mehrere zu nennen, u.a. das Knödelfest, das bis vor der Pandemie ein fixer Bestandteil des Chorprogrammes war, die gemeinsamen Stimmbildungstage und der jährliche Chorausflug haben der Chorgemeinschaft gutgetan. Das „Highlight" war aber wohl das Weihnachtsspiel 2015 und 2018. Es war ein Ausreizen der Möglichkeiten der Chormitglieder, gemeinsam mit dem Theaterverein, in gesanglicher und schauspielerischer Hinsicht, und dabei galt es, auch das Publikum mitzunehmen und zu begeistern.

Terner: Auf was sollte beim Chor besonders geachtet werden?
Unser Ziel muss es sein, ein Programm zusammenzustellen, welches für ältere Chormitglieder und gleichermaßen für die jungen Sängerinnen und Sänger gutgeht. Zudem braucht es Rücksicht und Toleranz, um die Gemeinschaft zu stärken. Wir sind da eigentlich schon auf einem guten Weg.

Feuerwehr Terenten

Neue Drehleiter eingeweiht

Im Rahmen der Floriani-Feier wurde am 7. Mai 2022 das neue Stützpunktfahrzeug „Drehleiter" gesegnet.
Mit dem feierlichen Einzug zum Gerätehaus, in Begleitung der Musikkapelle Terenten, begann am Samstag die Feier der Feuerwehr Terenten zum Fest des Heiligen Florian.
Hochwürden Pfarrer Michael Bachmann feierte mit den anwesenden Feuerwehrkameraden, Fahnenabordnungen, Patinnen, der Jugendfeuerwehr, den Ehrengästen sowie der Dorfbevölkerung den Gottesdienst. In der Predigt ging der Pfarrer zunächst auf die Wichtigkeit des Glaubens in Zeiten des Priestermangels ein und rief dazu auf, den Mut zu haben, für seinen Glauben einzustehen. Es brauche Menschen, die begeistert Kraft und Zeit für den anderen einsetzen und im Alltag Zeichen des Glaubens geben.
Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Fahrzeug gesegnet und somit offiziell seiner Bestimmung übergeben.
In seiner Begrüßung hieß Kommandant Herbert Engl die Gäste der Feier willkommen. Ein besonderer Gruß und Dank ging an Helga Blasbichler, die die Patenschaft über das neue Fahrzeug übernommen hat.
In seiner Rede verwies der Kommandant darauf, dass es schon vor 20 Jahren erste Gespräche zur Anschaffung einer Drehleiter als Stützpunktfahrzeug für das Untere Pustertal gegeben habe. Aus verschiedenen Gründen wurde das Vorhaben lange aufgeschoben, bis der Bezirksverband 2019 wieder aktiv wurde. Nach intensiven Vorarbeiten einer Arbeitsgruppe konnte die Finanzierung des Fahrzeuges schließlich gesichert und die Drehleiter bei der Fa. Rosenbauer in Auftrag gegeben werden.
Grüße und Glückwünsche überbrachten Bürgermeister Reinhold Weger, Landesrätin Waltraud Deeg und Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp. Gapp unterstrich die Wichtigkeit zeitgemäßer Einsatzfahrzeuge. „Jeder Cent ist gut investiert" – so Gapp in seinem Resümee.
Kommandant Herbert Engl stellte den Anwesenden das neue Fahrzeug mit all seinen technischen Einsatzmöglichkeiten vor.

Einmarsch der Musikkapelle Terenten gemeinsam mit den Feuerwehrabordnungen

Das neue Stützpunktfahrzeug

v.l. Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp, Bezirksfeuerwehrpräsident Stv. Raimund Eppacher, Pfarrer Michel Bachmann, Kommandant Stv. Paul Blasbichler, Patin Helga Blasbichler, Kommandant Herbert Engl, Landesrätin Waltraud Deeg, Bürgermeister Reinhold Weger, Fähnrich Paul Oberhofer

Die Patinnen: Sonja Engl, Annemarie Lechner, Maria Gasser, Helga Blasbichler, Feuerwehrmann Anton Feichter, Rita Unterpertinger, Margit Passler

Die Drehleiter im Einsatz

Eine Drehleiter erfüllt drei maßgebliche taktische Aufgaben: Oberste Priorität hat die Menschenrettung, gefolgt von der Brandbekämpfung, und drittens bietet eine Drehleiter technische Hilfeleistung.
Die neue Drehleiter mit Standort in Terenten ist eine der modernsten, die derzeit in Europa im Einsatz sind. Das Fahrzeug ist 10 Meter lang, wiegt 16 Tonnen und ist auf einem 300 PS starken Mercedes Atego aufgebaut. Die maximale Arbeitshöhe der Leiter beträgt 32 Meter und garantiert damit eine Rettungshöhe von 23 Metern, bei einem Abstand von 12 Metern zum Gebäude.
Im Rettungskorb haben 5 Personen Platz. Eine Personenrettung ist auf Liegen und Rollstühlen möglich. Ein 14-KW-Generator garantiert eine unabhängige Stromversorgung für Beleuchtungs- und Rettungsgeräte. Neben 2 Atemschutzgeräten führt das Fahrzeug eine Wärmebildkamera, eine Schleifkorbtrage, Rettungs- und Motorsägen, Schlauchmaterial, Sets zur Absturzsicherung und diverse Rettungsleinen mit.
Eine technisch gut ausgerüstete Wehr sei wichtig; wesentlich für den Erfolg im Einsatz seien aber die Menschen, die in der Wehr mitarbeiten und sie unterstützen. Mit diesen Worten dankte der Kommandant allen, die aktiv in der Feuerwehr tätig sind oder dieser unterstützend zur Seite stehen.

Mit einem kleinen Buffet fand die Feier ihren Abschluss.

Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geerbt,
wir haben sie von unseren Kindern nur geliehen.

Indianisches Sprichwort

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Terenten

Trotz Einschränkungen zahlreiche Einsätze und Aktivitäten

v.l.: Konrad Leitner, Martin Feichter

v.l.: BFP Reinhard Kammerer, KDT Herbert Engl, Michael Schmid, BM Reinhold Weger

Nach einer coronabedingten Pause im letzten Jahr konnte die diesjährige Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Terenten - unter Einhaltung der geltenden Corona-Bestimmungen - in Präsenz abgehalten werden.
Kommandant Herbert Engl konnte als Gäste Bürgermeister Reinhold Weger, Bezirksfeuerwehr-Präsident Reinhard Kammerer, den Pfarrer Michael Bachmann, Richard Molling von der Frostation Kiens sowie Franz Leitner, den Direktor der Raika Vintl-Terenten, begrüßen.
Die Feuerwehr Terenten zählt zum heutigen Zeitpunkt 64 aktive Mitglieder, 14 Mitglieder der Jugendgruppe und 15 Mitglieder außer Dienst.
Schriftführer Karl Wasserer berichtete von den 43 Einsätzen, den Brandschutzdiensten und den 66 durchgeführten Gruppen- und Sonderübungen. Insgesamt wurden dabei 3100 Stunden an ehrenamtlichem Dienst für die Dorfbevölkerung geleistet. Kassier Josef Althuber legte den Haushalt vor. Dabei betonte er, dass die Feuerwehr Terenten die Einnahmen Bürgern und Firmen verdankt - einerseits durch Spenden, andererseits durch die Zuweisung der 5-Promille in der Steuererklärung. Um eigenständig Einnahmen erzielen zu können, hofft die Feuerwehr Terenten, dass Veranstaltungen wieder ohne Einschränkungen möglich sind.
Lob und Anerkennung von Seiten der Kommandantschaft gab es für die Jugendfeuerwehr. Jugendbetreuer Thomas Klapfer berichtete von der Jugendarbeit. Leider wurde auch diese Tätigkeit coronabedingt stark eingeschränkt. Trotzdem konnten mehrere Übungen und das gemeinsame Training mit der Jugendgruppe von Weitental für die Teilnahme am Bewerb in Natz durchgeführt werden.
Hervorgehoben wurde auch die Zusammenarbeit mit der First- Responder-Gruppe von Terenten, die im Jahr 2021 bereits 17 Einsätze erfolgreich durchgeführt hat.
Kommandant Herbert Engl dankte in seinem Bericht den Männern der Wehr, dass sowohl bei Einsätzen als auch bei den Übungen die Sicherheitsbestimmungen der Pandemie eingehalten wurden. Nur so konnten die Tätigkeiten durchgeführt werden. Als Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehr Terenten bezeichnete der Kommandant die Übergabe des Stützpunktfahrzeuges „Drehleiter" mit Standort in Terenten.
Kommandant-Stellvertreter Paul Blasbichler ging in seinem Bericht auf die Tätigkeit der Maschinisten ein und dankte dabei vor allem den Kollegen der Arbeitsgruppe, die unermüdlich versucht haben, das beste Projekt umzusetzen.
Die Auszeichnung von Martin Feichter sowie Konrad Leitner für ihre 25-jährige Tätigkeit bildete den Höhepunkt der Versammlung. Hannes Troger wurde als neues Mitglied in die Wehr aufgenommen.
Michael Schmid schied leider aufgrund seines Alters aus dem aktiven Dienst aus.

Die Feuerwehr Terenten kann vor allem auf die Unterstützung der Gemeinde bauen. Dafür dankte der Kommandant auch in diesem Jahr dem Bürgermeister Reinhold Weger.
Dieser machte in seinen Grußworten deutlich, dass diese Unterstützung durchaus berechtigt sei, nachdem die Wehrleute auch im Vorjahr ihre Bereitschaft zur Hilfeleistung bei zahlreichen Einsätzen unter Beweis gestellt hatten.
Bezirksfeuerwehrpräsident Reinhard Kammerer überbrachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterpustertal und betonte, dass in Zukunft immer mehr neue Herausforderungen auf die Wehrleute zukämen und die Wehrleute deshalb flexibel sein müssten.
Pfarrer Michael Bachmann dankte der Wehr für ihre beeindruckende Leistung und betonte, wie wichtig der Zusammenhalt in der Gemeinschaft sei.
Grußworte überbrachten auch Richard Molling von der Forststation Kiens sowie der Direktor der Raika Vintl Franz Leitner.

Neues Mitgliedersystem im Sportverein Terenten

Im Frühjahr 2017 hat der Ausschuss des ASV Terenten nach längerer Entwicklungsphase beschlossen, das bisherige System der Mitgliedschaft im Verein zu erweitern und gleichzeitig eine stärkere Vernetzung mit und zwischen den Mitgliedern aufzubauen. Folgende Ziele werden damit verfolgt:

- Sensibilisierung der Bevölkerung für Sport und Bewegung
- Stärkere und kostengünstige Nutzung der örtlichen Sportanlagen, vor allem für Familien
- Stärkere Vernetzung zwischen Sportverein und der Bevölkerung
- Aktive Mitgliederwerbung und -betreuung durch den Sportverein und Optimierung des Mitgliedersystems

Ein Informationsschreiben mit Meldeformular wurde bereits im Sommer allen Haushalten zugeschickt. Hiermit möchte der ASVT nochmals über die neue Form informieren und alle einladen, dieses attraktive Angebot zu nutzen. Gleichzeitig möchten wir uns bei unseren Partnerbetrieben bedanken, die es ermöglichen, unseren aktiven Mitgliedern ein interessantes Zusatzangebot zu machen.

Formen der Mitgliedschaft im ASV Terenten

Bisherige Form: „passives" Mitglied
Diese Form gibt es *weiterhin wie bisher!*
Ein **passives Mitglied** hat die Rechte und Pflichten laut Satzung des ASV Terenten und ist ab Vollendung des 16. Lebensjahres und nach Entrichten des jeweiligen Jahresbeitrages wahlberechtigt. Nach 2 aufeinanderfolgenden Jahren ohne Entrichten des Mitgliedsbeitrages erlischt die Mitgliedschaft im Sportverein Terenten (siehe Satzung unter https://asvterenten.jimdo.com/satzung).

Neue, erweiterte Form:
„Aktives" Mitglied
Ein **aktives Mitglied** ist Mitglied im Verein wie unter Punkt A) beschrieben. *Darüber hinaus kommt es in den Genuss vieler Zusatzleistungen.* Diese Form soll besonders für Familien und aktive Sportler/innen attraktiv sein.
Es ist angedacht, in Zukunft noch weitere Begünstigungen im Zusammenhang mit Tätigkeiten über den Verein anzubieten.

Wie werde ich Mitglied im ASV Terenten?

Das Antrags- bzw. Meldeformular liegt in der Raiffeisenkasse Terenten auf und ist auf der Homepage des Sportvereins verfügbar: asvterenten.jimdo.com
Die Beitragszahlung kann in der Raika Terenten oder direkt über die Vorstandsmitglieder des ASV Terenten erfolgen.

Zwecks bestmöglicher Kommunikation mit den Mitgliedern werden in Zukunft vermehrt die digitalen Medien genutzt: E-Mail, soziale Netzwerke, Homepage. Wir bitten deshalb alle Mitglieder bei der Anmeldung um Angabe ihrer E-Mail-Adresse und/oder Tel.-Nr.

Der Vorstand des ASV Terenten bedankt sich bei all seinen bisherigen Mitgliedern und hofft, mit dieser neuen Form der „aktiven" Mitgliedschaft ein attraktives Angebot zu machen, welches von möglichst vielen genutzt wird. Gleichzeitig hoffen wir auf viele neue Mitglieder, welche uns als Verein unterstützen, unsere Angebote sowie die Vorteile der Partnerbetriebe nutzen und vor allem aktiv Sport betreiben.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Betrieben, die unsere aktive Mitgliedschaft unterstützen.

Vorstand des ASV Terenten

- **Präsident:** Martin Rofner
- **Vize-Präsident:** Patrick Zassler
- **Kassier:** Günther Unterhofer
- **Schriftführer:** Patrick Moser

Sektionsleiter:
- **Fußball:** Stefan Unterhuber
- **Minigolf:** Manfred Gasser
- **Ranggeln:** Benedikt Engl
- **Ski-Alpin:** Georg Schmid
- **Ski-Langlauf:** Alfred Zingerle
- **Stocksport:** Andreas Moser
- **Tennis:** Hans Paul Schmid

Personen pro Familie	Betrag pro Jahr	„Zusatzleistung" durch den Verein für die betreffenden Personen - jeweils gültig bis 30.04.2023
5+	**150 €**	• kostenlose Nutzung der Tennisplätze • Vergünstigung Tenniskurse • kostenlose Nutzung Minigolf • Vergünstigung • Jugendfußball Saison • Vergünstigung Skitraining
4	**140 €**	
3	**130 €**	
2	**120 €**	
1	**100 €**	

Aus organisatorischen Gründen wird zukünftig die Mitgliedschaft jeweils mit 30. April auslaufen und mit 1. Mai neu beginnen.

Fußballjugend

Unsere Jugendmannschaften U7, U8, U10, U13 und U15 starteten mit ihren Trainingseinheiten zwischen Ende Jänner und Anfang März. Auch heuer nahmen die Kinder und Jugendlichen fleißig an den Trainingseinheiten teil. Die jeweiligen Meisterschaften begannen im März und April. Besonders bei den jüngsten Spielern ist die Motivation groß und deswegen teilten wir die große Gruppe der Fußballanfänger in 2 Mannschaften auf. Die Trainer Fabian Engl und Felix Althuber sowie Matthias Schmid und Florian Hitthaler leiten die Trainingseinheiten mit den kleinsten Spielern und Spielerinnen.
Auch in der höheren Altersklasse der unter 10-Jährigen war die Trainingspräsenz nach der sehr guten Hinrunde groß. Sie trainierten im Winter 2021/22 bereits in der Turnhalle von Terenten und waren mit großem Einsatz dabei.
Die Teams der U13 und U15 (Jahrgänge 2005 - 2009) nehmen auch in der Rückrunde an der VSS Meisterschaft teil.
Im Mai 2022 ist ein **gemeinsames Projekt** zwischen Sportverein und der Grundschule Terenten geplant. In dieser Projektwoche lernen die Kinder alle Sektionen unseres Vereins kennen (Tennis, Stocksport, Fußball, Ranggeln, Minigolf) und werden von den zuständigen Trainern in die jeweilige Sportart eingeführt. Trotz der teils schwierigen Situation aufgrund der Pandemie zählen wir nach wie vor rund 80 Jugendspieler in der Sektion Fußball. Ein **großer Dank** gilt den Trainern und Betreuern der jeweiligen Jugendmannschaften.

2. Amateurliga

Nach der hervorragenden Hinrunde mit 28 von 33 möglichen Punkten landeten wir Ende 2021 an der Tabellenspitze. Auch unsere Verfolger Steinhaus und Hochpustertal punkteten konstant und sind uns immer noch dicht auf den Fersen. In der Rückrunde gab es zwar kurzzeitig einen kleinen Dämpfer (Ausgleich im ersten Rückrundenspiel), jedoch ist unsere Punkteausbeute weiterhin sehr gut. Das Saisonfinale verspricht somit spannend zu werden.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen und vor allem der Ehrgeiz unserer **jüngsten Amateurligaspieler** Felix Althuber, Martin Leitner, Jonas Lechner, Matthias Oberhofer (alle Jg. 2004) und Kilian Gasser (Jg. 2005). Sie konnten bereits in der Hinrunde 2021/22 erste Spielminuten in der Amateurliga sammeln und machten ihre Sache sehr gut. Die Förderung und die Eingliederung unserer Jugendspieler in das Amateurligateam stehen schon seit Jahren an erster Stelle der Sektion Fußball. Zudem spielen **alle** unsere Spieler unentgeltlich für den Verein.

Wir bedanken uns herzlich bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Sponsoren, den Fans, den freiwilligen Helfern (besonders Hermann und Hubert), bei unserer Fotografin Ivonn Engl und allen Gönnern unseres Vereins.

Felix Althuber

Matthias Oberhofer

Jonas Lechner

Kilian Gasser

Martin Leitner

Sektion Langlauf erfreut sich steigender Mitgliederzahlen

Ein großteils weißer Winter bescherte der Sektion Langlauf im ASV Terenten nicht nur ein konstantes Laufvergnügen, sondern auch top-präparierte Loipen für Skater und Klassiker. Ein bisschen wurde nachgeholfen, und zwar mit Kunstschnee, Traktor und Handbagger, um die schneearmen Stellen zu decken. Demzufolge konnte man auch eine entsprechende Loipennutzung durch Einheimische sowie Touristen beobachten. Erfreulich ist ein Anstieg der Mitglieder bzw. Läufer sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts.

In diesem Winter wurde übrigens die Loipenbeschilderung durch den Tourismusverein erneuert und zugleich die Winterwanderwege mit entsprechenden Kenntafeln bestückt. Eine große Panoramatafel am Einstieg informiert über Streckenverläufe und Wanderwege.
Leider machen sich immer noch einige wenige nach wie vor einen Spaß daraus, die frisch gespurten Loipen per Pedes zu durchwandern und folglich Löcher und Spuren auf die Langlauftrasse zu stampfen. Dass dies die Langläufer bzw. den Pistenraupenfahrer nicht erfreut, dürfte verständlich sein!

Highlight der Sektion Langlauf war der gemeinsame Winterausflug mit Höhentraining am Lavazejoch – wie immer mit anschließendem Après-Ski. Dazu kamen einige weitere Ausflüge in diverse Langlauf-Locations. Nachtlangläufe fanden leider keine statt bzw. werden auf die kommende Saison verschoben.

Apropos: Langlaufbegeisterte und Neueinsteiger sind herzlich willkommen und mögen sich einfach bei einem der Sektionsmitglieder oder beim TV Terenten melden. In diesem Sinne: „Ski Heil"!

Training am Lavazejoch

Gemeinsam Schnee schöpfen und Löcher stopfen

ASV Terenten · Sektion Stocksport

Erfolgreich durch die Pandemie

Die Jahre 2020 / 2021, schwierige Jahre nicht nur für die Eisschützen, sondern für den gesamten Amateursport.
Das erste Mal seit 40 Jahren Stocksport in Terenten, dass unser traditionelles „Dorfschießen" 2021 nicht stattgefunden hat.
Wegen den zu diesem Zeitpunkt geltenden Coronabestimmungen hielten wir es für besser, die Veranstaltung kurzerhand abzusagen, sowie auch die „Knödelschießen" und andere geplante Aktivitäten.
Der Eisplatz wurde aber trotzdem von uns gemacht und betreut. Auch wenn wir die Eisbahn nicht nutzen konnten, für die Kinder und Eislaufbegeisterten ein Muss! Einen Dank der Gemeinde Terenten für den Spesenbeitrag, den wir erhalten haben!

„Glatteis", die amtierenden Dorfmeister in Erwartung neuer Herausforderungen

Aber wir waren nicht untätig, da die Stocksportmeisterschaften auf nationaler Ebene durchgeführt worden sind und wir bei mehreren recht erfolgreich teilgenommen haben.

In den Italienmeisterschaften 2021 der jeweiligen Serien im Einzelbewerb - Ziel und Stock - konnte sich Engl Ronald in der höchsten Liga, Serie A, halten und Lechner Nikolaus in dieselbe aufsteigen.
Im Mannschaftsspiel hat eine „Moarschaft" an der Italienmeisterschaft Serie C teilgenommen und schaffte mit einem guten 2. Platz den Aufstieg in die zweithöchste Liga Serie B.

Weiters haben 2 Mannschaften an der Qualifikation zur IM Serie E teilgenommen, und eine konnte sich dabei mit Platz 3 den Aufstieg in die Serie E sichern.
Im Frühjahr 2021 entspannte sich die Lage ein wenig und wir nahmen das Training auf unserem Asphaltplatz direkt neben dem Kunstrasenplatz auf.
Im Sommer 2020 wurden alle Turniere und Meisterschaften auf Sommerboden, sprich Asphalt, wegen der Pandemie ausgesetzt, dem war 2021 Gott sei Dank nicht so!
Die Eisschützen haben an diversen Turnieren teilgenommen, Meisterschaften bestritten und am 21. August 2021 ein internationales Sommerturnier auf dem Asphaltplatz in Terenten veranstaltet.
Zwei Gruppen zu je 7 Mannschaften, eine vormittags und eine nachmittags mit getrennter Wertung. Bei strahlendem Sonnenschein und vollständiger Teilnahme ein gelungener Turniertag. Für Currywust, Bratwurst, Schnitzel und Getränke während des Turniers war gesorgt und mit einem kleinen Schätzspiel, tollen Preisen und guter Laune der Spieler a „mords Hetz"!
Bei dieser Gelegenheit nochmals einen großen Dank allen Teilnehmern und natürlich dem Eisschützenteam für die Ausführung und Gestaltung des Turniers, das großen Anklang gefunden hat und das wir die nächsten Saisonen weiterführen möchten!

Ein Highlight im Laufe des Sommers ist immer das von uns ins Leben gerufene „Dörferturnier".
Es ist ein Trainingsturnier zwischen Terenten, Issing, Pfalzen, Vintl - und neu dabei Ehrenburg. Gespielt wird in jeder Gemeinde ein Abend und die Punktezahl wird fortlaufend weitergeführt. Als Organisator und Wertungsschreiber behalten wir den Finalabend in Terenten, wo „ban an Würstl und an Bier" das Turnier abgeschlossen wird. Es ist bei allen Teilnehmern sehr beliebt und zwischen Gaudi und Ehrgeiz ein gutes Training, wobei es Terenten schon mehrere Male für sich entscheiden konnte!
Noch kurz zu den größten Erfolgen 2021 auf Sommerboden: Bei der Italienmeisterschaft in Ziel und Stock, Einzelwertung Serie A, konnten sich 4 Athleten qualifizieren: Grunser Helmuth, Weger Christoph, Engl Ronald und Moser Andreas, der sich in der Liga bestätigte.
Im Mannschaftsspiel: Bei der Italien-

Pertinger Alm

meisterschaft, Serie C, konnte sich die „Moarschaft" in dieser Liga halten und darf 2022 wieder um den Aufstieg antreten!
Zum Abschluss der Sommersaison noch schnell auf die Pertinger Alm, Knödel und Gulasch mit Vereinskollegen, Helfern und Helferinnen des letzten Dorfschießens waren ein kleines Dankeschön an dieselben! Ein Dank auch dem Pertinger-Alm-Team für die gute Bewirtung!

Auch im Jänner 2022 wurde das Dorfschießen wegen den steigenden Infektionszahlen schweren Herzens abgesagt. Die Mannschaft „Glatteis", nun 2-jähriger Dorfmeister, wird sich umso mehr 2023 zur Wehr setzen müssen.
Viel Spaß und Erfolg für die bevorstehenden Meisterschaften und Turniere allen Athleten des Stocksport-Vereins!
In Planung sind für Sommer 2022 ein paar kleinere Turniere und das Sommerturnier, um das Vereinsleben wieder zu stärken und zu genießen.
Nochmals ein Dankeschön allen Helfern, Helferinnen, Vereinen und allen, die uns unterstützten.

Die Eisschützen Terenten wünschen allen weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit!

Stockheil!

Fischerverein: Rückblick auf das Jahr 2021

Nach einem traumhaften, langen Winter 2020/2021 und nach Lockerung der Covid-19-Bestimmungen konnte Mitte Mai 2021 die Tätigkeit an der Morgina Fischerlocke wieder aufgenommen werden. Einige Mitglieder des Vereins wollten es sich jedoch nicht nehmen lassen, das Eislochfischen im Jänner 2021 bei eisigen Temperaturen und bei Glühwein durchzuführen.
Das für Anfang Mai geplante Eröffnungsfischen musste aufgrund der noch geltenden Pandemiebestimmungen abgesagt werden. Schlussendlich konnte man Mitte Mai, nach dem Frühjahrsputz, die Tätigkeit mit der Sportfischerei aufnehmen. Am 22. Mai 2021 (Pfingsten) wurde dann offiziell die Fischerlocke in Betrieb genommen.
Die für das Frühjahr 2021 angesetzte Mitgliederversammlung musste ebenfalls verschoben werden. Diese konnte dann schlussendlich am 12. Juni 2021 an der Fischerlocke in Anwesenheit des Bürgermeisters Reinhold Weger durchgeführt werden. Nach Abwicklung der normalen Tagesordnung und der Genehmigung des Kassaberichtes wurden die Vereinswahlen durchgeführt.
Für den Vereinsausschuss standen die Mitglieder Christine und Roman Varani sowie Oswald Rieper nicht mehr zur Verfügung. Der Präsident bedankte sich für die gute Mitarbeit während der letzten vier Jahre und überreichte zum Zeichen der Anerkennung ein kleines Geschenk.
Nach Abwicklung der Wahloperationen wurden folgende Personen in den Vereinsausschuss gewählt:
Hansjörg Putzer, Seppl Unterpertinger, Wolfgang Rieder, Valentin Engl und Siegfried Volgger. Hansjörg Putzer wurde als Präsident und Seppl Unterpertinger als Vizepräsident bestätigt. Letzterer übernimmt auch die Funktionen des Kassiers. Die Aufgaben als Schriftführer übernimmt Hansjörg Putzer.
Zu Rechnungsprüfern wurden Konrad Leitner, Albin Rieder und Florian Volgger ernannt.
Zeitgleich mit der Mitgliederversammlung konnten alle Mitglieder neu eingekleidet werden. Die Ausstattung wurde über einen örtlichen Betrieb angekauft.
Am 11. Juli 2021 wurde das Familien- und Kinderfischen organisiert. Diese Veranstaltung findet immer guten Anklang. Der Fischerverein stellte die Angelruten zur Verfügung und vor allem die Kinder erfreuten sich beim Angeln und beim Drillen der Fische. Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten

Gruppenbild an der Morgina Locke

konnte man mit zunehmender Aktivität feststellen, dass das Sportfischen großen Spaß bereitet.
Am 7. August 2021 war die First-Responder-Gruppe aus Terenten auf Besuch bei der Fischerlocke. Bei traumhaftem Sommerwetter konnten die Mitglieder der 14. Einheit dieser Ersthelfer-Gruppe des Landesrettungsvereins einen geselligen Tag verbringen. Für die Organisation mit Speis und Trank hat der Tearna Fischerverein gesorgt.
Im Spätsommer haben uns auch die Tearna Senioren*innen wiederum einen Besuch abgestattet. Bei einem kleinen Imbiss und dem traditionellen Watten konnten die Senioren*innen einen gemütlichen Nachmittag verbringen.
Einige Mitglieder des Vereins haben für die Organisation Sorge getragen.
Im Spätherbst 2021 und vor Schließung der Anlage mussten noch dringende Absicherungsarbeiten am Teich umgesetzt werden (Verstärkung der Mauer und Anbringung eines Zaunes).
Während des ganzen Jahres haben die Vereinsmitglieder die Anlage gepflegt, kleinere Adaptierungsarbeiten durchgeführt und waren bei den Öffnungszeiten für die Besucher und Gäste anwesend.
Während des letzten Jahres hat sich kein Unfall ereignet und darüber ist man ganz besonders erfreut. Für das laufende Jahr sind wiederum verschiedene Aktivitäten geplant, welche man im Jahreskalender des Bildungsausschusses 2022 und im Dorfblatt „Der Terner" rechtzeitig ankündigen wird. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich als Präsident für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken.
Auch im Jahr 2022 steht die Anlage den örtlichen Vereinen als Ausflugsziel zur Verfügung, und wir freuen uns schon darauf, einen kleinen Beitrag für das Dorfleben zu leisten.

Der Tearna Fischerverein ist kein geschlossener Verein und Interessierte können jederzeit Anträge um Aufnahme in den Verein stellen. Es würde uns freuen, wenn vor allem Jugendliche dem Verein beitreten.

First Responder beim Grillen

AVS-Ortsstelle TERENTEN

50 Jahre AVS Terenten Ein Blick zurück

Für den Alpenverein Terenten gibt es heuer einen wichtigen Anlass zum Feiern. Vor 50 Jahren, am 27. Mai 1972, wurde der Verein gegründet. Damals war Dr. Manfred Schmid die treibende Kraft, eine Ortsstelle des AVS in Terenten zu gründen. Gemeinsam mit Josef Blasbichler, Alois Lechner, Anton Mairamhof, Alois Engl, Hans Unterpertinger wurde der erste AVS-Ausschuss ins Leben gerufen. Bereits nach dem Gründungsjahr zählte die Ortsstelle 136 Mitglieder und schon damals waren viele Jugendliche dem Verein beigetreten. Zwar ging der Mitgliederstand in den ersten Jahren zunächst etwas zurück, doch ab 1978 ging es mit den Zahlen stets aufwärts. So haben wir heute im AVS einen Mitgliederstand von 948 Personen.

Tiefrasten Hütte wieder aufgebaut

Die erste große Aufgabe des Vereins war der Wiederaufbau der Tiefrasten-Hütte, früher unter dem Namen Fritz-Walde-Hütte bekannt. Gemeinsam mit der Sektion Brixen und der Ortsstelle Vintl wurde 1974 mit dem Bau begonnen und 4 Jahre später, am 6. August 1978, konnte die neuerrichtete Tiefrasten-Hütte eröffnet werden. Ein gelungener Stützpunkt in den Bergen, der heute noch ein weitum beliebtes Ausflugsziel ist.

Große Touren in den 1970er Jahren

Natürlich wurde auch berggestiegen, dazu wurde der Verein ja gegründet. Alois Engl, ein erfahrener Bergsteiger, führte die AVS-Mitglieder schon im ersten Jahr unter anderem auf den Ortler, den Großglockner und die Marmolata, um nur einige der Touren zu nennen. Wie aus dem Tourenbericht von 1974 hervorgeht, wurden in diesem Jahr sogar das Matterhorn und die Peitlerkofel-Nordwand bestiegen. Solch außergewöhnliche Touren werden heutzutage nicht mehr mit dem Verein durchgeführt, sondern sind den Bergführern vorbehalten.

Geselligkeit kommt nicht zu kurz

Neben dem Bergsteigen gehörte auch das Gesellige im Verein immer mit dazu. So wurde seit dem Jahr 1975 der Bergsteigerball veranstaltet. Anfänglich wurde noch in verschiedenen Terner Gasthäusern getanzt und gefeiert, später dann im Vereinshaus. Es war eine gut besuchte Veranstaltung, wo man sich traf und austauschte. Doch in den Jahren nach 2015 kamen immer weniger Besucher und so wurde im Jänner 2017 der letzte Bergsteigerball organisiert.
Eine weitere Veranstaltung, die alljährlich organisiert wird, ist der Tiefrasten-Lauf. Gemeinsam mit der Ortsstelle Vintl und dem Team der Tiefrasten-Hütte wird im Herbst dieses Lauf-Event geplant.
Über 150 Teilnehmer aus dem In- und Ausland, Profis und Hobbyläufer, beteiligen sich immer wieder an diesem beliebten Hüttenlauf. In einer Zeit von etwas mehr als einer halben Stunde wird dabei das Ziel erreicht. Im letzten Jahr konnten wir bereits den 30. Tiefrasten-Lauf organisieren.
Heute hat der Alpenverein Terenten ein gemütliches Lokal im oberen Stock des Vereinshauses. Doch dies war nicht immer so. Die ersten Sitzungen wurden noch in Privathäusern abgehalten, später dann im einen oder anderen Gasthaus. Dabei kam es manchmal vor, dass so manche Sitzung bis in die Morgenstunden andauerte und besprochene Punkte am nächsten Tag nicht mehr genau in Erinnerung waren.

Foto aus den Gründerjahren

Wegmarkierung, Anton Mairamhof

Die Vereinsführung

In den 50 Jahren haben sich immer wieder neue Mitglieder den Aufgaben im Ausschuss gestellt. Für drei Jahre bleibt der Vereins-Ausschuss im Amt und wird dann wieder neu gewählt. So hat der Verein zurzeit seinen fünften Ortsstellenleiter. Nach der Gründung übernahm Manfred Schmid 14 Jahre lang das Amt des Ortsstellenleiters; ab 1986 führte Lorenz Lechner für 9 Jahre den Verein. Drei Jahre lang leitete Stephan Oberhofer dann den

AVS; ab 1998 hatte Hubert Feichter für 15 Jahre die Vereinsleitung inne. Seit 2013 führt nun Reinhard Rieder mit seinem Ausschuss den Alpenverein. Neben dem Ortsstellenleiter haben auch Kassier, Schriftführer, Wegewart, Tourenwart und Jugendleiter wichtige Aufgaben zu erfüllen. Die Wartung von Material sowie die Verwaltung von Mitgliederprogramm und Homepage sind weitere Zuständigkeitsbereiche, für die ein AVS-Mitglied ernannt wird.

Wertvolle Jugendarbeit geleistet

Ein wichtiger Bereich der AVS-Tätigkeit ist die Jugendarbeit; die Jugendführer leisten hier für den Verein eine sehr wertvolle Arbeit. Während es bei anderen Ortstellen oft Probleme mit dem Nachwuchs gibt, hat die Ortsstelle Terenten hier keinerlei Sorgen. Eigentlich waren schon seit den Anfängen Jugendleiter im Ausschuss vertreten, doch wurde erst im Jahr 1996 richtig mit der Jugendarbeit begonnen. Jugendführer von damals waren Renate Klapfer, Martin Falk und Hans Moser. Zu den ersten Aktivitäten zählten eine Wanderung zum Guggenschlössl, Zeltlager oder Geländespiele. In der Folge übernahmen Matthias Rieder und seit zwei Jahren Matthias Grunser die Leitung der insgesamt 14 Jugendführer und -führerinnen. Ihre monatlichen Aktivitäten werden von den Jugendlichen in Terenten gerne angenommen. Klettersteige, Bergtouren, Hüttenlager, Rodeln und viele andere Aktivitäten stehen auf dem Programm und lassen die Erfahrung der jungen Bergsteiger reifen.

Erfahrene Tourenleiter im Verein

Eine ebenso wichtige Aufgabe im Verein haben die Tourenleiter. Ihre Arbeit ist es, Touren vorzugehen und auszuschreiben, Hütten zu reservieren und die Teilnehmer bei den Bergtouren zu führen. Durch eine intensive Ausbildung und ständige Fortbildungskurse erarbeiten sie sich den Status von erfahrenen Alpinisten.
Alljährlich im Herbst erstellen die Tourenleiter ein Programm und versuchen, den Mitgliedern abwechslungsreiche Touren anzubieten. Was hier auffällt, ist der Umstand, dass sich die Mitglieder gerne an den Skitouren beteiligen. Aber auch die Touren auf die hohen Gipfel der Westalpen sind gefragt.
Im Jahre 1995 konnte sich der AVS Terenten über eine eigene Kletterwand erfreuen, die in der Turnhalle der Grundschule errichtet wurde. Da es in dieser Zeit noch recht wenig Kletterhallen gab, wurde die Anlage schon von Anfang an gut besucht. Heute zieht es die Kletterer mehr in die großen Hallen von Bruneck oder Brixen. Daher wird die Kletterwand in der Turnhalle nur mehr selten genutzt.

Trauer um Gerry und Hubert

Leider musste der Verein auch mit Rückschlägen und tragischen Ereignissen zurechtkommen.
2012 erkrankte Gerhard Mayr, langjähriges Mitglied im Ausschuss, an Leukämie. Nach einem harten Kampf und schwerem Leidensweg verstarb Gerry im August 2013.
Gerry war ein begeisterter Alpinist und Tourenleiter mit Leib und Seele.

Der AVS bringt Gipfelspaß

21 Jahre lang gehörte er dem Ausschuss an. Mit seiner Leidenschaft für Skitouren und Klettern steckte er viele andere Bergsteiger an. 2015 erschütterte ein weiteres tragisches Ereignis die Terner AVS-Gemeinschaft. Bei einem Lawinenabgang im Jänner 2015 verunglückte der langjährige Ortsstellenleiter Hubert Feichter. Ein großer Verlust für die Ortsstelle Terenten.
Hubsi war mit ganzem Herzen für den Verein da. Mit seinen Ideen und seinem Einsatz bereicherte er 23 Jahre lang das Vereinsleben. Auch er war ein Bergmensch und jede freie Minute in der Natur unterwegs. Gemeinsam meisterten Hubert und Gerry zahlreiche Touren, im Verein, aber auch privat. In ihrer Einzigartigkeit und ihrem Engagement waren sie im AVS Terenten unersetzbar.

Ein Blick zurück

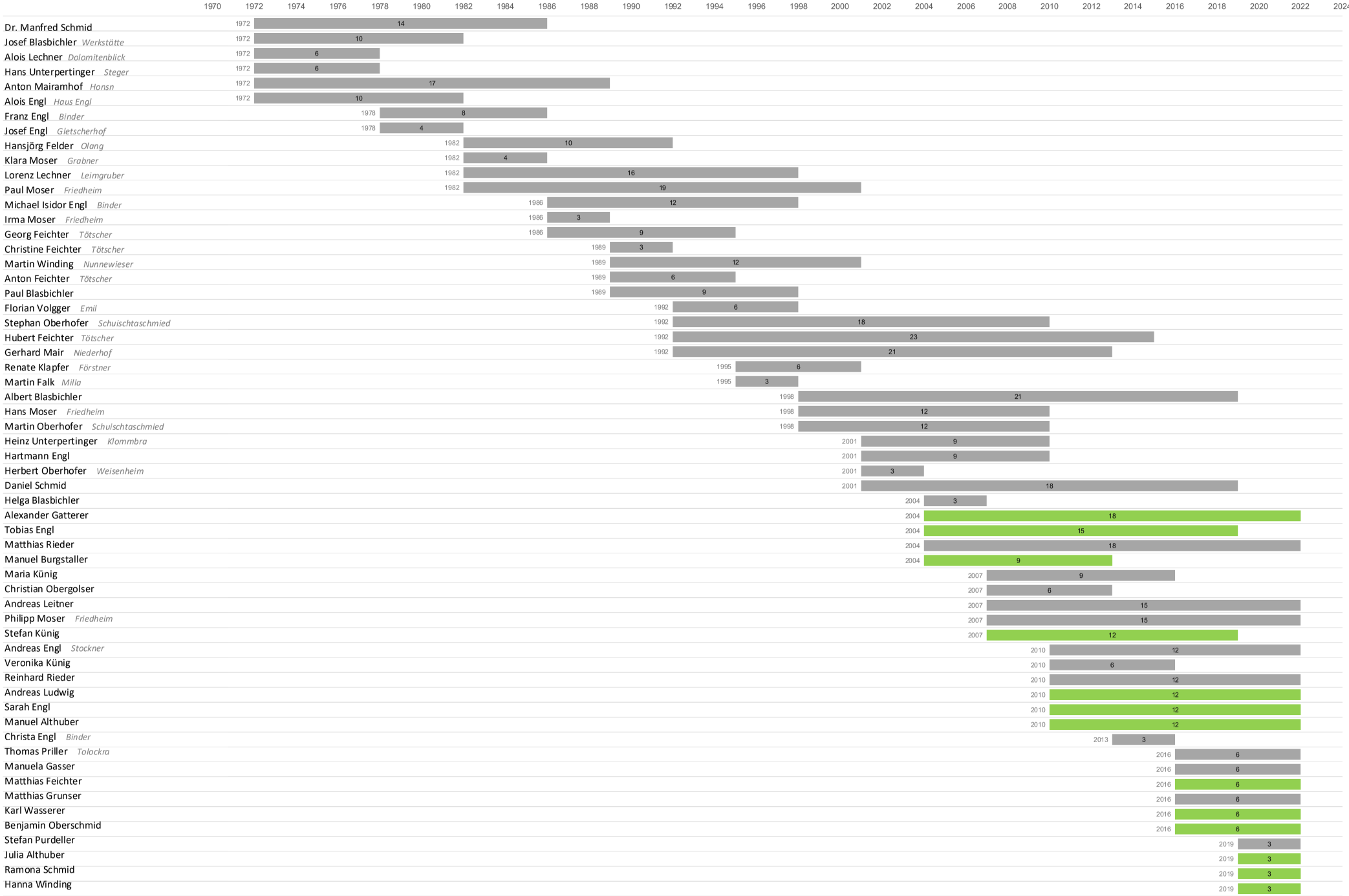
50 Jahre hat der Alpenverein Terenten nun hinter sich. Auf unzählige Bergtouren und Veranstaltungen blicken wir zurück. Dabei sind viele Bekanntschaften und Freundschaften entstanden. Erlebnisse und Geschichten, die in Erinnerung bleiben. Ein Verein, der für die Dorfgemeinschaft wertvoll geworden ist.
Als Ortsstellenleiter möchte ich mich bei all jenen bedanken, die in den 50 Jahren im Verein mitgewirkt und ihren Beitrag geleistet haben. Bei allen Mitgliedern, die uns bei den Bergtouren begleitet haben, und den Sponsoren, die uns unterstützt haben. Und ich hoffe auf noch zahlreiche Jahre - mit unvergesslichen Ausflügen und Veranstaltungen.
Und das Wichtigste: mit immer unfallfreien und schönen Erlebnissen!

Danke und BERG HEIL

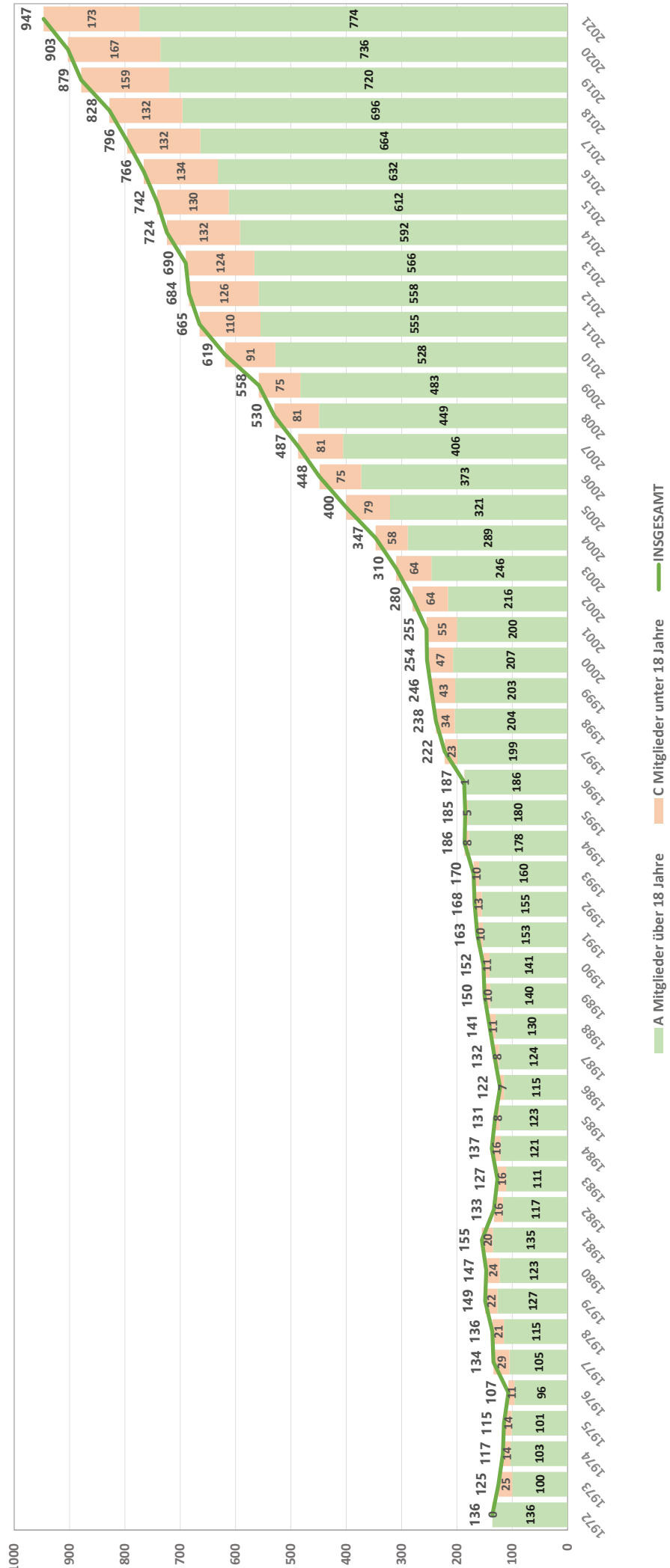
Reinhard Rieder
AVS-Ortsstellenleiter

Rast bei der Tiefrastenhütte

50 Jahre AVS - Ausschussmitglieder



Mitgliederzahlen der letzten 50 Jahre



AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Terenten

50 Jahre

Foto-ausstellung

Sa. 18.06 18:00-01:00 Uhr
So. 19.06 09:30-11:30 Uhr

Fr. 24.06 19:00-21:00 Uhr
So. 26.06 09:30-11:30 Uhr

im
Vereinshaus

SIMON GIETL
Alpinist

so viele BERGE so ein GLÜCK

EINTRITT FREI

Samstag 18.06
20:00 Uhr

Vortrag von Simon Gietl

Mit Umtrunk und Buffet
beim Pavillon Terenten

www.simongietl.it

SALEWA · Südtirol · NEOLit · LOWA · KOMPERDELL · Schwarzenstein · GRIVEL · Kraxl-Board! · LYO · BEAL · Taferner

Der Südtiroler Alpenverein – eine Erfolgsgeschichte

Aktueller Ausschuss 2019-2022

Der AVS gehörte heute zu den größten Vereinen Südtirols. Mit kontinuierlicher, meist ehrenamtlicher Arbeit wurde der Verein seit seiner Gründung auf- und ausgebaut. Heute zählt der AVS 35 Sektionen, 58 Ortsstellen und über 70.000 Mitglieder. Man kann also sagen: eine Erfolgsgeschichte!
Doch wo liegen die geschichtlichen Wurzeln des AVS? Wie weit lässt sich diese Erfolgsgeschichte zurückverfolgen? Mit einem Blick auf die Geschichte des AVS sollen hier ein paar Antworten gegeben werden.

Bozen und Niederdorf – die ersten Sektionen

Die Wurzeln des Alpenvereins liegen bereits im 19. Jahrhundert. Als 1869 in München der Deutsche Alpenverein ins Leben gerufen wurde, entstanden im selben Jahr in Südtirol die ersten zwei Sektionen: der AV Bozen und der AV Niederdorf.
Der AV Bozen setzte sich in seiner Vereinstätigkeit zunächst vor allem zwei Ziele: das Sammeln und Dokumentieren von Informationen für Alpinisten und das Organisieren von Vorträgen über alpinistische Themen. Erst in späteren Jahren kamen der Ausbau von Wander- und Zustiegswegen und die Errichtung von alpinen Stützpunkten und Schutzhütten dazu. Der Alpenverein war lange Zeit ein reiner Männerverein, obwohl laut Statuten den Frauen die Mitgliedschaft nicht verwehrt blieb.
Im Juli 1869 erschien im „Pustertaler Boten" ein Aufruf zur Gründung von AV-Sektionen im Pustertal. Und so entstand 1869 der Alpenverein Niederdorf – als zweite Sektion in Südtirol. Die Vereinsgründung in Niederdorf ist aus zwei Gesichtspunkten sehr interessant: Bisher waren AV-Sektionen vor allem in Städten gegründet worden, aber nicht in kleinen Dörfern. Und zu den Gründungsmitgliedern in Niederdorf gehörte eine Frau, nämlich die bekannte Tourismuspionierin Emma Hellensteiner. Sie ist wahrscheinlich eine von ganz wenigen Frauen, welche damals dem Alpenverein beigetreten sind. Der Niederdorfer Alpenverein bestand bis 1873, wo er dann mit der Sektion Hochpustertal fusionierte.
1870 waren weitere Sektionen in Meran und Bruneck entstanden.

Lokomotive für den Tourismus

Zu den Hauptaufgaben des Südtiroler Alpenvereins zählte natürlich die Organisation der Berg-Freizeit seiner Mitglieder. Durch die Erschließung von Hunderten Kilometern Wanderwegen, durch die Errichtung von Schutzhütten und Zustiegsmöglichkeiten und durch die Ausbildung von erfahrenen Bergführern ergab sich aber ein nicht unwesentlicher Nebeneffekt: Dem Tourismus in Südtirol wurde ein mächtiger Schub gegeben. Gerade zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Fremdenverkehr zu einem wichtigen Wirtschaftszweig, der viele Familien ernährte. Und der Alpenverein hatte dazu einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet.
Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 hatte sich der Alpenverein zu einem der größten Vereine Südtirols entwickelt – mit 14 Sektionen und fast 2500 Mitgliedern. 60 Schutzhütten waren bis dahin in den Südtiroler Bergen errichtet worden. Mit der Ausbildung von etlichen 100 Bergführern war ein neues Berufsbild entstanden; ein erfahrener Bergführer konnte damals schon mit seiner Tätigkeit den Lebensunterhalt bestreiten.

Enteignung und Verbot unter dem Faschismus

Aufgrund des Ersten Weltkriegs kam die Vereinstätigkeit völlig zum Erliegen. AVS-Mitglieder und Funktionäre wurden zum Militär einberufen; Schutzhütten wurden zum Teil zerstört; die Touristen blieben weg. Die Berge wurden vom beliebten Ausflugsziel zum bedrohlichen Kriegsgebiet. Unzählige Soldaten verloren auf den Bergen nicht durch feindliche Kugeln, sondern durch zerstörerische Naturgewalten ihr junges Leben. Restaurierte Schützengräben und Baracken sowie alpine Lehrpfade zeugen heute noch vom Krieg in der lebensfeindlichen Umgebung des Hochgebirges.
Mit dem Friedensvertrag von St. Germain kam Südtirol 1920 offiziell zu Italien. Im selben Jahr erfolgte die Loslösung der Südtiroler Alpinisten vom Deutsch-Österreichischen Alpenverein; eine eigene Organisation wurde ins Leben gerufen: der Alpenverein Bozen.
1922 war die notwendige Umstrukturierung abgeschlossen; 11 eigenständige Alpenverein-Sektionen waren gegründet worden.

Angekommen auf der kleinen Zinne

Auch bei den Schutzhütten blieb nichts beim Alten. Laut Ministerialdekret mussten 1921 alle ausländischen Alpenvereine ihr Eigentum dem CAI, Club Alpino Italiano, dem italienischen Alpenverein, abtreten. Etliche Schutzhütten in Südtirol waren nämlich von deutschen Alpenverein-Sektionen errichtet worden, so beispielsweise die im Pustertal weitum bekannte Kasseler Hütte. Ein Dekret des Trentiner Präfekten aus dem Jahr 1923 sah vor, dass – außer dem CAI – alle alpinistischen Vereine aufgelöst werden mussten. 1924 übernahm der CAI dann auch das gesamte Eigentum des Alpenvereins. Die damalige Fritz-Walde-Hütte wurde dem CAI Brixen übertragen; mit mehreren Sabotage-Akten an der Hütte protestierte man damals in Terenten gegen diesen Beschluss.

Neugründung nach dem Zweiten Weltkrieg

Als sich nach dem Zweiten Weltkrieg abzeichnete, dass Südtirol bei Italien verbleiben würde, richtete man an die Alliierte Militärverwaltung ein Gesuch, einen eigenständigen Südtiroler Alpenverein gründen zu dürfen. Nachdem die Genehmigung noch im Dezember 1945 erfolgt war, kam es im Juni 1946 zur offiziellen Neugründung des Südtiroler Alpenvereins. Noch im Gründungsjahr entstanden vor allem in Südtirols Städten erste Sektionen des AVS.

1948 wurde der Landes-Bergrettungsdienst aus der Taufe gehoben, der erste Bergrettungsdienst in ganz Italien. Der AVS hatte dieses Vorhaben erfolgreich realisiert.

1952 wurde im AVS erstmals ein Jugend-Referat eingerichtet; ab diesem Zeitpunkt wird im Verein auf gezielte Jugendarbeit großer Wert gelegt.

1953 wurde in die Vereins-Satzung als zentraler Schwerpunkt „die Erhaltung der Naturschönheit in der Berglandschaft" aufgenommen. Um diesem Ziel auch organisatorisch gerecht zu werden, wurde ab 1971 ein eigenes Referat für den Natur- und Umweltschutz eingeführt. Auch in mehreren Sektionen gibt es einen Naturschutz-Referenten, der sich um die Belange des Umweltschutzes kümmern soll.

In den 1950er und 1960er Jahren legte man im Alpenverein den Schwerpunkt auf die Errichtung eigener Schutzhütten; so entstanden in dieser Zeit beispielsweise die Radlseehütte oder auch das Kronplatzhaus.

Für die unter dem Faschismus enteigneten Schutzhütten erhielt der AVS 1969 vom italienischen Staat eine Entschädigungszahlung. Dies sollte die finanzielle Situation des Alpenvereins bedeutend verbessern.

Wichtige Projekte im Fokus

In den 1990er Jahren wurde im AVS das bis dahin größte Projekt gestartet: die Erfassung des Wegebestands. 16.000 km Wander- und Bergwege wurden bis zum Jahr 2007 von AVS-Mitgliedern erfasst und ausgewiesen. 75.000 Wegweiser werden durch den Verein gewartet und regelmäßig erneuert.

Skitour Valle Stura

2014, Nostalgie-Skitour Obertilliach

Der AVS ist also ein Verein mit vielfältigen Aufgaben. Zu den wichtigsten Schwerpunkten, die derzeit im Fokus stehen, gehören die folgenden:

- die ökologische Bewirtschaftung der Schutzhütten (Errichtung von Kläranlagen; Müllvermeidung; Kompostierung usw.);
- die katastermäßige Erfassung aller Wege und Steige im sog. Wegeprojekt;
- die Stellungnahme zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes durch das Referat Umwelt;
- die Förderung des Sportkletterns durch das Referat Sportklettern, mit der Errichtung von Klettergärten und der Ausbildung von Kletterführern.

Mit diesen richtungsweisenden Schwerpunkten soll der Verein in die Zukunft geführt werden. Der AVS ist gut aufgestellt; zu seinen Mitgliedern gehören alle Schichten der Südtiroler Bevölkerung; und die Stimme des Alpenvereins hat im öffentlichen Leben großes Gewicht. Gerade in Natur- und Umweltfragen ist die Stimme des AVS sehr wichtig. Denn die Natur – das eigentliche Element des AVS – gilt es zu schützen und für die Nachwelt zu bewahren.

Klara Rieder

2017, AVS Jugend, Wanderung Sorapis

2017, Herz-Jesu-Feuer Steinspitz

2019, Gaudirodeln

Rodeln auf der Taistner Alm

Tourenleiter beim Alpenverein Terenten

Ein Gespräch mit Hansjörg Felder

Hansjörg Felder, gebürtig aus Olang, Fachlehrer für Informatik an der Wirtschaftsfachoberschule in Bruneck, ist in den 1970er Jahren als Hüterbub auf die Pertinger Alm nach Terenten gekommen.
Als in den 1970er Jahren der Alpenverein Terenten gegründet wurde, ist er über befreundete Terner zu diesem Verein gekommen. Als Mitglied in den AVS eingeschrieben hat er sich 1979. Bei vielen Touren in den Gründerjahren war Hansjörg Felder dabei und hat an diese Zeit nur gute Erinnerungen. Der Zusammenhalt und die Geborgenheit in der AVS-Gruppe sind etwas vom Wichtigsten, was er aus dieser Zeit mitgenommen hat.
Von 1983 bis 1993 war er im AVS-Terenten Tourenleiter und hat für die Mitglieder anspruchsvolle Gipfelerlebnisse organisiert. Angehende Bergsteiger/innen für selbständige Touren sicherer zu machen, war dabei eines seiner primären Ziele. Diesen Weg im AVS – so sagt Hansjörg Felder – würde er jederzeit wieder gehen.
Im Gespräch mit dem „Terner" erinnert er sich an diese Zeit zurück.

Wie kamst du zum Alpenverein Terenten?
Ich bin im Jahre 1971 im Alter von 9 Jahren auf die Pertinger Alm gekommen zum Kühehüten. Den Kontakt zum Unterpertinger-Bauer hat mein Vater von dessen Bruder erhalten, der mit meinem Vater bei der Fa. Innerhofer gearbeitet hat. Von 1971 bis 1976 war ich im Sommer immer auf der Pertinger Alm, die ersten 3 Jahre beim Unterpertinger, die letzten 3 Jahre beim Hochpirchner. In dieser Zeit ist der AVS-Terenten gegründet worden. Der Pirchner Tondl war auch von Beginn an dabei und hat uns immer wieder von Bergtouren erzählt. Auch nach meiner Zeit auf der Pertinger Alm hat der Kontakt zum Hochpirchner nicht abgerissen, da auch meine jüngeren Brüder auf der Alm waren. So ist es schlussendlich dazu gekommen, dass über den Pirchner Tondl ich und mein Bruder Herbert uns 1979 beim AVS-Terenten eingeschrieben haben.

Was sind deine schönsten Erinnerungen an diese Zeit?
Der AVS-Terenten hat in dieser Zeit sehr vielfältige Bergtouren ausgeschrieben und der Moar Lois hat dafür gesorgt, dass diese auch durchgeführt wurden. Wir sind in diesen ersten Jahren eigentlich jedes Wochenende im Sommer unterwegs gewesen, auch wenn nicht jedes Wochenende eine Bergtour auf dem Programm stand. 1979, als wir dazukamen, sind auch mehrere andere junge Terner dem AVS beigetreten, und so entstand eine starke eingeschworene Gruppe.
Wir hatten aber ein großes Problem: Da viele von uns noch nicht volljährig waren, hatten wir manchmal Probleme, genügend Autos zusammen zu bekommen, um überhaupt irgendwo hinfahren zu können. Einmal mussten wir kurzerhand umdisponieren und sind in Terenten auf die Tiefrastenhütte gegangen, da wir viel zu wenige Fahrzeuge auftreiben konnten. Wir haben dann halt die Terner Berge unsicher gemacht.
Wir sind damals auch bei jedem Wetter gestartet und ein Reservieren auf den Hütten kam eher selten vor. So mussten wir natürlich oft auf dem Boden nächtigen. Das hat uns aber nichts ausgemacht.

Auf dem Gipfel des Finsteraarhorn

Tour auf die Königsspitze

Auf der Keilbachspitze

Auf dem Dom

Gruppenbild auf der Dreiherrenspitze

Mein Bruder und ich hatten damals noch das Problem, dass wir irgendwie nach Terenten kommen mussten, zum Treffpunkt beim Moar Lois. Bei der Hinfahrt am Samstag hat uns manchmal unser Vater geholfen, aber bei der Rückkehr am Sonntagabend war die Heimkehr nach Olang öfters recht abenteuerlich. Bei langen Touren ist es schon vorgekommen, dass wir auf den letzten Drücker den Zug noch erwischt haben, der uns nach Hause gebracht hat.

An welche herausragenden Touren mit dem AVS Terenten kannst du dich noch erinnern?

Die wohl herausragendste Tour mit dem AVS Terenten war mein erster Viertausender 1981 auf den Dom (4545 m). Ich war damals mit 19 Jahren noch recht jung, hatte gerade die Matura bestanden und war voller Tatendrang. 1982 plante der AVS-Terenten eine Besteigung des Finsteraarhorns (4273 m) im Berner Oberland. Leider mussten wir die Tour auf der Konkordiahütte abbrechen, da das Wetter nicht mitspielte. Wir sind dann am 2. Tag abgestiegen, aber nicht sofort nach Hause gefahren, sondern haben bei strömendem Regen bei einem Bauern in Meiringen unsere Zelte aufgebaut. Der Moar Lois hat es mit den Bauern immer besonders gut gekonnt, sodass das kein Problem war. Während der Lois sich den ganzen Abend mit dem Bauern unterhielt, haben wir Jungen und Mädels eine Disko aufgesucht und uns dort unterhalten. Irgendwann in der Nacht sind wir dann schon in unsere Zelte zurückgekommen, die vor lauter Regen fast ersoffen wären. In den folgenden Jahren habe ich mit dem AVS-Terenten viele Gipfelziele in Südtirol, dem Trentino, aber auch im benachbarten Österreich und in der Schweiz bestiegen. Für den südlichsten Viertausender der Alpen, den Barre de Ecrins (4101 m), und für den höchsten Viertausender der Alpen, den Mont Blanc (4809 m), sind wir sogar nach Frankreich gefahren.

Was waren deine Schwerpunkte und Highlights als Tourenleiter?

Von 1983 bis 1993 war ich im AVS Terenten Tourenwart und später Tourenleiter. 1985 hat mich der AVS Terenten zum 3. Tourenleiterkurs geschickt. Dort konnte ich eine sehr gute Ausbildung in Fels-, Eis- und Skibergsteigen absolvieren. Ich habe immer versucht, Bergtouren auszusuchen, welche man privat vielleicht nicht unbedingt machen möchte. Es geht dabei nicht immer um schwierige Gipfelziele, sondern um Berge, welche weiter weg sind und wo die Organisation der Tour etwas aufwändig ist. Durch die Teilnahme an solchen Touren werden angehende Bergsteiger dann sicherer und können in der Folge dann später auch selbständig Touren unternehmen. Der AVS Terenten war in der Folge immer bestrebt, junge motivierte Bergsteiger als Tourenleiter auszubilden. Bei Westalpentouren mit dem AVS-Brixen hatte der AVS-Terenten oft nicht nur die größte Gruppe an Bergsteigern, sondern auch am meisten Tourenleiter dabei.

Die Highlights meiner Tourenleiterzeit waren:

- Finsteraarhorn (4273 m) und Oberaarhorn (3637 m) im Berner Oberland

Zum Finsteraarhorn

Zum Hochgall

- Zufallspitze (3757 m) und Cevedale (3769 m) von Martell aus
- Reichenspitze im Zillertal
- Keilbachspitze im Ahrntal
- Hochgall in Rein
- Hoher Angelus – Vertainspitze in Sulden
- Weißkugel in Schnals
- Hochvernagtspitze im Ötztal
- Skitour Dreiherrenspitze und viele andere.

Warum ist der AVS für dich ein wichtiger Verein?
Wie bereits gesagt, soll der AVS den angehenden Bergsteigern helfen, selbständig zu werden. Zuerst im Verein die Grundlagen in der geführten Gruppe erlernen und sicherer werden, um dann später selbständig Touren organisieren und ausführen zu können. Ich würde diesen Weg jederzeit noch einmal so gehen!
Ein weiteres prägendes Merkmal meiner Zeit beim AVS war der Zusammenhalt und das Gefühl der Geborgenheit in der Gruppe. Ich habe mich immer sehr wohl gefühlt bei gemeinsamen Unternehmungen des AVS-Terenten.

Gerry und Hubert noch mit von der Partie

Was verbindet dich heute noch mit Terenten?
Da ich jetzt mittlerweile fast 30 Jahre im Gadertal lebe, haben sich meine Verbindungen mit Terenten etwas abgekühlt. Auch der Umstand, dass meine besten Tourenkollegen, der Hubert und der Gerry, nicht mehr unter uns sind, hat sicher in den letzten Jahren dazu beigetragen. Mit dem einen oder anderen Bergkollegen aus Terenten unternehme ich aber immer noch regelmäßig Berg- oder Skitouren.

Das Gespräch führte
Klara Rieder

Alois Engl – der Pionier im Terner Alpenverein

Alois Engl, in Terenten der „Moar Lois" genannt, gehört im Terner AVS zu den Pionieren. Er war von Anfang an dabei, als man - so sagt er - mit nichts den Verein aufgebaut habe. In den 1970er Jahren war er der erste Tourenleiter, der eine eingeschworene Gruppe von Terner Bergfreunden zu immer spektakuläreren Touren führte. Im Alpenverein konnte er seine Passion für die Bergwelt so richtig ausleben, die ihn schon als Hüterbub auf der Pertinger Alm erfasst hatte.
An einem Samstag im Mai 1972 fand die offizielle Gründung des AVS Terenten statt und bereits am Tag danach sind die AVSler der ersten Stunde zu einer großen Tour aufgebrochen – auf die Durreckspitze im Rein-Tal. Der Alpenverein – so erzählt der Lois - ist für seine Entwicklung als Bergsteiger sehr wichtig gewesen; als Tourenleiter habe er den Ehrgeiz

Pionier im Terner AVS

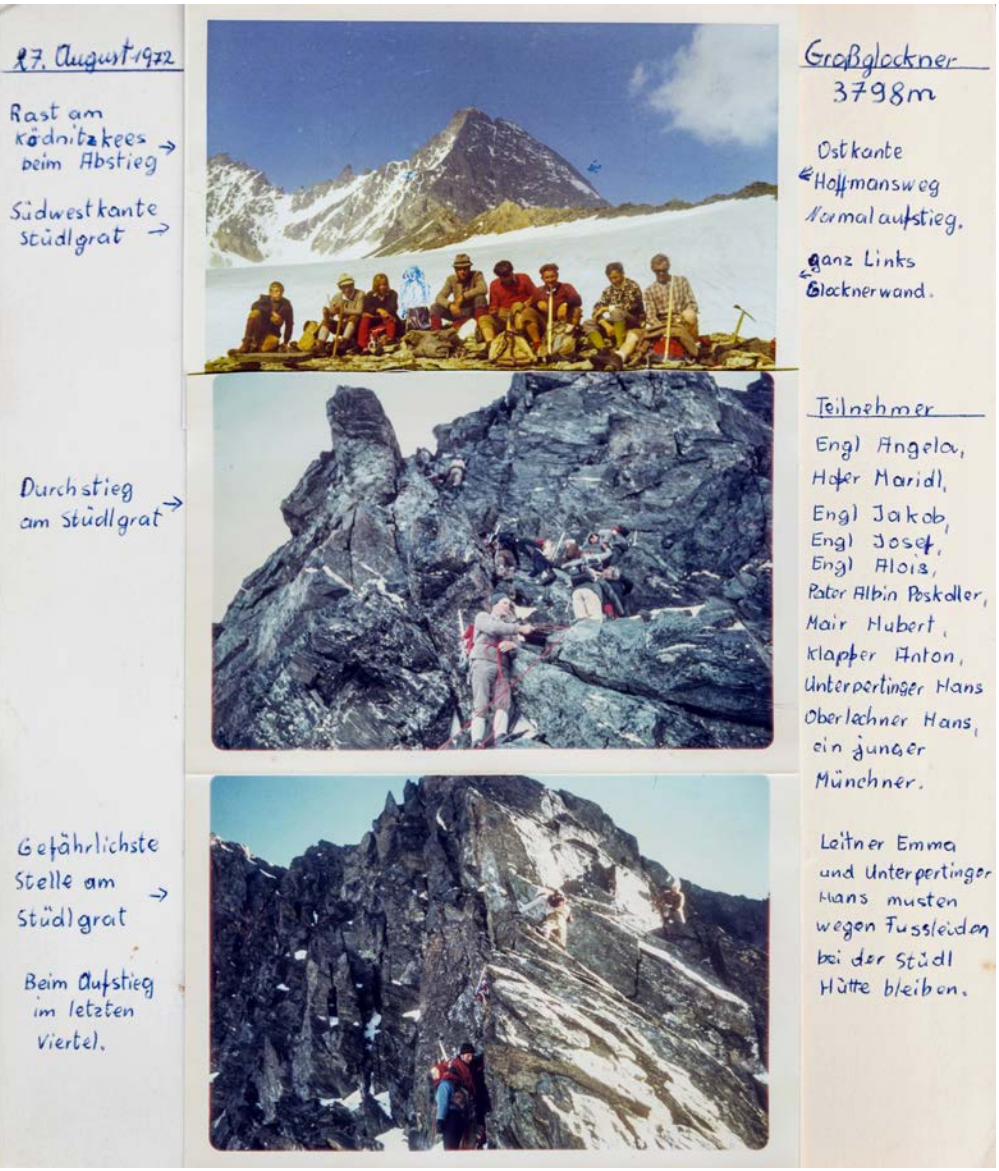
Auf dem Piz

Lois mit Bergkameraden

besessen, immer neue Touren zu entdecken und sich eigenständig immer weiterzubilden.
Heute werden im Alpenverein laufend Fortbildungskurse angeboten, bei denen die Tourenleiter ständig auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Alois Engl hatte diese Möglichkeit nicht – also wurde er zum Autodidakten. Geografie, sagt er, habe ihn immer schon interessiert, beim Kartenlesen habe er sich leichtgetan, außerdem sei ihm eine gute Orientierungsgabe in die Wiege gelegt worden. Als Tourenleiter wollte er seinen Wegbegleitern auch etwas Allgemeinbildung bieten und so vertiefte er sich in die Geschichte der Bergregionen und in deren Sagenwelt.
Mit seinen 83 Jahren strahlt Alois Engl immer noch eine unbändige Kraft und Energie aus. Wenn er von seinen Bergerlebnissen erzählt, strahlen seine Augen. Die Leidenschaft für das Bergsteigen ist ihm ins Gesicht geschrieben. Er erinnert sich an unzählige Details, wenn er von seinen frühen Bergtouren berichtet. Er weiß noch genau, wie die Beschaffenheit des Berggeländes war, welche Probleme auf den Zustiegswegen zu bewältigen waren, welche Freuden die Gipfelsiege mit sich gebracht haben. Und er erinnert sich noch an lustige, zum Teil skurrile Episoden, an gefährliche Momente und an das unbeirrbare Durchhaltevermögen beim Überwinden von unterschiedlichsten Hindernissen. „Wenn man sich beim Bergsteigen weiterentwickeln will, muss man immer etwas über seine Grenzen gehen" – so sein Credo, an dem er bis heute festhält.
Im Gründungsjahr des Terner Alpenvereins ging es bereits auf den Großglockner. Eine kleine, eingeschworene Gruppe von Bergbegeisterten begleitete ihn; unter ihnen oft auch Pater Albin, der spätere Pfarrer von Pfunders. Der Lois ist damals oft zum Terner Pfarrer gegangen, um ihm die Erlaubnis abzutrotzen, dass Pater Albin sonntags mit auf den Berg gehen durfte.
Als Tourenleiter führte Alois Engl seine Bergkameraden oft in die Schweiz. Die Viertausender dort hatten es ihm angetan. An die 34 Berggipfel habe er in der Schweiz bestiegen, darunter etliche Viertausender. Die Ausrüstung in den 1970er Jahren war im Vergleich zu heute sehr primitiv: gutes Schuhwerk, Knickerbockerhosen, gestrickte Sarner-Jacken, einfache Windjacken. Zur technischen Ausrüstung gehörten Steigeisen, Pickel und einfache Seile. Klettergurte gab es noch nicht.
„Als Tourenleiter musste man schon Mut haben. Über die Kondition der Tourenteilnehmer habe ich nicht immer Bescheid gewusst. Aber ich hatte damals keine Angst", sagt der Lois.
Unerwartete Hindernisse und plötzlich auftretende Probleme nahm man damals ohne großes Aufsehen hin und behalf sich mit einfachen Lösungen. Als 1973 bei einer Tour auf den Monte Bianco, einem Viertausender im Aostatal, einem Teilnehmer die Hose riss, wurde diese auf einer Schutzhütte notdürftig geflickt. Einem anderen Bergsteiger zerbrach ein Steigeisen, dieses wurde während der Tour mit ein paar Handgriffen notdürftig repariert.
Bei der Tour auf den Piz Zupò, in der

Lois mit Seilschaft

Stolz auf den Gipfelsieg



Aus dem Tourenbuch 1972

Schweiz gelegen, streikte irgendwann das Auto. Davon ließen sich die Bergfreunde aber nicht erschüttern. Nachdem die Panne am Auto behoben war, gings weiter ins schweizerische Tessin.
Streikende Fortbewegungsmittel waren in den 1970er Jahren ein häufiges Ärgernis. Nach einer Tour auf die Dufourspitze, mit 4.634 Metern der höchste Berg in der Schweiz, war wieder das kaputte Privatauto das Problem. Ein Schweizer erbarmte sich der Terner Gruppe und brachte sie zum Bahnhof, wo es dann mit dem Zug Richtung Heimat ging. Einige Wochen später holte der Lois sein Auto in der Schweiz wieder ab – nicht ohne eine weitere Tour absolviert zu haben, nämlich auf das Allalinhorn, einen weiteren Viertausender. Bei der Tour auf die Dufourspitze sei er so müde gewesen, erzählt Alois Engl, dass er im Halbschlaf über ein ungefährliches Schneefeld gewandelt sei.

Bei Ausflügen mit einer größeren Teilnehmerzahl wurde in den 1970er Jahren bereits hin und wieder ein Bus organisiert. 1976 ging es wieder einmal ins Monte-Rosa-Gebiet, auf die Signalkuppe. Der Bus, der die 16 Bergsteiger dorthin bringen sollte, gab aber in Brescia seinen Geist auf. Kurz entschlossen wurde in Südtirol ein weiterer Bus angefordert, der die Gruppe dann endlich ans Ziel brachte. Ein Bergkamerad erkrankte bei dieser Gletschertour an Schneeblindheit und musste bei der Rückkehr im Bozner Spital zurückgelassen werden.
Auch das weltberühmte Matterhorn gehörte zu den AVS-Touren der 1970er Jahre. Mit drei weiteren Ternern wagte sich Alois Engl 1974 auf diesen Viertausender. Beim Aufstieg wurde in einer Biwak-Schachtel übernachtet; um den Stau beim Aufstieg zu umgehen, starteten die Terner in aller Frühe und gehörten dann zu den ersten Seilschaften, die am Gipfel ankamen. Zwei Stunden, erzählt der Lois, sei man auf dem Gipfel gesessen und habe die aufsteigenden Seilschaften beobachtet. Ein Steinschlag verursachte damals einige Aufregung, da die Rettungskräfte Informationen über die Verletzten einholen wollten und keiner eine Aussage machte. Da es damals noch keine Versicherung für Bergunfälle gab, würde dieser Einsatz den Verletzten teuer zu stehen kommen. Also hielten alle dicht.
Die Seilschaften habe er immer schon am Vortag eingeteilt, so berichtet Alois Engl. Es sollte ihm nicht wie anderen Tourenführern ergehen, die am frühen Morgen aufgrund eines organisatorischen Durcheinanders erst später starten konnten. Dies habe er auch beim Aufstieg auf den Ortler über den Hintergrat gemacht, wo die Binder Brüder und Pater Albin mit von der Partie waren.
Zu den Schweizer Gipfelsiegen zählt Alois Engl auch die Jungfrau, einen weiteren Viertausender, den er 1975 am Ende allein erklommen habe. Nachdem seine Begleiter zurückgeblieben seien, habe er sich einer Psairer Seilschaft angeschlossen. Auf den Dom, einen 4.545 Meter hohen Schweizer Berg, sei er über eine Steilwand hinaufgestiegen.
Alois Engl hat bei seinen Bergtouren immer auch großes Glück gehabt. Als er einmal am Kesselkogel, dem höchsten Gipfel im Rosengarten, mit deutschen Touristen unterwegs war, wurde er vom Blitz gestreift, nachdem er unter einem überhängenden Felsen Schutz gesucht hatte. Bewusstlos lag er in einer Rinne, eine Körperhälfte kraftlos, ein Bein völlig taub. Doch inmitten der ausbrechenden Panik bewahrte er einen kühlen Kopf, wagte den Abstieg vor allem mithilfe des funktionierenden Beines und bemerkte dann unten im Tal, dass die Kraft in seinen Körper zurückgekehrt war.
An der Nordwand des Peitlerkofels sicherte Alois Engl einen voraussteigenden Kollegen, als er plötzlich ohnmächtig wurde. Wieder zu Bewusstsein gekommen, dachte er sofort an seine Pflicht dem Bergkameraden gegenüber, überwand seine Schwäche und stieg hinterher.
Vieles könnte Alois Engl noch aus seinem Bergsteiger-Leben erzählen. Etliche Tourenbücher, die er über all die Jahre penibel geführt hat, sind Zeugen seiner Leidenschaft. Und mit 83 Jahren zieht es ihn immer noch hinaus, in die Bergwelt, die ihn als Jugendlicher in ihren Bann gezogen hat.

Klara Rieder

Rückblick auf die Gründerjahre

Manfred Schmid im Gespräch

Welche Erinnerungen hast du an die Vereinsgründung im fernen Jahr 1972?
Die Gründungsversammlung fand am 27. Mai 1972 beim Wiedenhofer statt. Als Ehrengäste waren von der Muttersektion Brixen der Vorsitzende Dr. Lutz Chicken und die Vorstandsmitglieder Josef Öhler und Erich Acherer anwesend. Die Ortsstelle Vintl war durch den Ortsstellenleiter Ing. Andreas Rieper vertreten. Umrahmt wurde die Gründungsversammlung von der Musikkapelle Terenten unter der Leitung von Kapellmeister Isidor Gasser und dem Männerchor. Es war ein beeindruckendes Ereignis und die Begeisterung groß.

AVS-ler der 1. Stunde

Wie wurde damals die Mitgliederwerbung betrieben?
In Terenten gab es viele begeisterte Wanderer und Bergfreunde, so dass sich auch ohne besondere Werbung bis zur Gründungsversammlung in wenigen Monaten 72 Mitglieder in die Ortsstelle Terenten des Alpenvereins eintragen ließen. Terner, die in anderen Alpenvereinen schon Mitglieder waren, wechselten zur Ortsstelle Terenten. Wanderungen, Bergtouren, Ausflugsfahrten, Gletscher- und Schitouren, Klettern in Fels und Eis führten dazu, dass die Ortsstelle Terenten stetig wuchs. Heute zählt der Alpenverein Terenten 947 Mitglieder.

In den 1970er Jahren wurde die Tiefrasten Hütte wiedererrichtet. Welchen Anteil hatte daran der AVS? Welche Tätigkeiten wurden von AVS-Mitgliedern verrichtet?
Hauptanliegen der neu gegründeten AVS-Ortsstelle Terenten war der Wiederaufbau der Tiefrastenhütte an Stelle der ehemaligen Fritz-Walde-Hütte. Ohne Alpenverein Terenten wäre die Hütte wohl nicht gebaut worden. Die auf Fraktionsgrund der Gemeinde Terenten 1912 errichtete Hütte diente touristischen Zwecken und wurde nach dem großzügigen Förderer „Fritz Walde-Hütte" benannt. Nach der Enteignung durch den Faschismus verfiel die Hütte immer mehr, in den 1960er Jahren ist der Rest der verfallenen Hütte abgebrannt. Ich konnte von der Huberalm aus die Rauschschwaden gegen den Himmel ziehen sehen. Nachdem die Gemeinde Terenten 1974 dem Alpenverein den Baugrund kostenlos zur Verfügung stellte, wurde noch im gleichen Jahr mit dem Wiederaufbau der Hütte begonnen, die dann am 6. August 1978 von Pfarrer Franz Kargruber feierlich eingeweiht wurde. In einer Mitgliederbefragung setzte sich unter mehreren Vorschlägen der Name „Tiefrastenhütte" durch. Die Terner Mitglieder haben den Grund ausgehoben, den Steig zur Hütte instandgesetzt und vor allem mit Hilfe des Militärs mit Mulis und Hubschraubern die Baumaterialien zu den Standorten der Seilbahn befördert. Baustellenleiter waren Josef Blasbichler und Alfred Daberto.

Was waren die Schwerpunkte deiner Tätigkeit als AVS-Leiter?
Bei der Gründungsversammlung 1972 wurde eine Ortsstellenleitung gewählt, die sich wie folgt zusammensetzte: Dr. Manfred Schmid, Ortsstellenleiter. Stellvertreter Josef Blasbichler, dessen Hauptaufgabe der Wiederaufbau der Tiefrastenhütte war. Schriftführer Alois Lechner vom Dolomitenblick, Kassier Hans Unterpertinger, Steger. Anton Mairamhof Markierungswart und Alois Engl Tourenwart. Jugendleiter in der Anfangsphase waren Marianna Treyer, Heinrich Winding, Franz Engl und Alois Unterpertinger. Unser gemeinsames Hauptanliegen früher und heute sind und waren, das Bergsteigen und Wandern im Gebirge zu fördern und zu pflegen, die Kenntnis über das Hochgebirge zu verbreiten und jungen Menschen die Schönheit der Berglandschaft näher zu bringen. Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz sind auch heute noch Herzensanliegen des Alpenvereins.

Wie war die Vereinstätigkeit in den Gründerjahren? Ohne die Vereinsstrukturen, die es heute gibt.
Mit Begeisterung versuchte die Ortsstellenleitung Jahr für Jahr für die Mitglieder ein ansprechendes Programm zu erstellen, so dass bei den gemeinsamen Ausflügen immer sehr viele Mitglieder teilgenommen haben. Die Vereinsstrukturen haben sich im Vergleich zu früher kaum verändert, die Jahresprogramme werden bei der jährlichen Mitgliederversammlung vorgeschlagen und ein ausführlicher Rückblick auf das abgelaufene Bergsteigerjahr lässt das gemeinsam Erlebte wieder in der Erinnerung lebendig werden. Auch heute noch wird jedes Jahr am Herz-Jesu-Sonntag auf einem der Terner Berggipfel ein Herz-Jesu-Feuer entzündet. Auch der jährliche Bergsteigerball hat immer zu viel Geselligkeit und kameradschaftlichem Beisammensein beigetragen.

An welche außergewöhnlichen Touren aus den 1970er und 1980er Jahren kannst du dich erinnern?
Mit einer großen Gruppe bestiegen wir über den Hintergrat den Ortler. Bei der Ankunft auf der Hintergrathütte am Vortrag brachte man einen abgestürzten toten Bergsteiger in die Hütte. Das hat uns zu denken gegeben. Der Ortler ist dann für uns bleibendes Erlebnis geblieben. Mit dem Monte Rosa konnten wir uns auch über einen Viertausender freuen. 1977 stand ich auf dem Götterberg Olymp. In meiner Zeit als Ortsstellenleiter von 1972 bis 1986 habe ich an fast allen gemeinsamen Bergtouren teilgenommen. Jede gemeinsame Tour war irgendwie außergewöhnlich, weil nach erfolgreichem Abschluss das Feiern und das gemeinsame Lied nie zu kurz kamen.

Wie beurteilst du die Jugendarbeit im AVS?
Der Alpenverein Terenten kann stolz auf seine Jugendgruppe und deren vielfältige Tätigkeiten sein. Die AVS-Ortsstelle hat sich in den letzten Jahrzehnten bemüht, jungen Menschen die Kenntnis des Hochgebirges näher zu bringen, das Wandern zu fördern und zu pflegen und auf die Schönheiten der Bergwelt aufmerksam zu machen.

Wie siehst du den AVS heute?
Rücksichtnahme, Gemeinschaftssinn und Kameradschaft sind auch heute Voraussetzungen für die Mitgliedschaft im Alpenverein. Wer zu diesen Zielen steht, ist im Alpenverein herzlich willkommen. Das Edelweiß ist Symbol des Alpenvereins. Es lebt im Bergwind und in der Gipfelsonne und trotzt den Härten des Hochgebirges. Seine einsame Freiheit sagt uns: Sei hart gegen dich selbst, die leichten Wege sind die falschen. Bergsteigen ist eine der letzten großen Möglichkeiten in unserer Zeit, die Natur als Abenteuer zu erleben.

Das Gespräch führte
Klara Rieder

DIE GITSCHBERG JOCHTAL

SUMMERCARD

VORTEILS-ABO für:

» Umlaufbahnen Gitschberg (02.06.-05.11.22) und Jochtal (21.05.-05.11.22)
» Alpinpool in Meransen (28.05.-06.11.22)
» Freischwimmbad Mühlbach (Anfang Juni-Ende August, bei Regen geschlossen)
» Minigolf-Platz in Meransen
» Minigolf-Platz in Terenten
» Ermäßigte Saunatageskarte im Alpinpool um 10 €

Das sollten Sie nicht vergessen:
Ausweis, Familienbogen für die Familiencard, vorhandene Card zur Wiederaufladung (bei Verlust 5 € Unkostenbeitrag)

SUMMERCARD	Bürger der Gemeinden Mühlbach, Vintl, Rodeneck, Terenten & Natz-Schabs	Bürger anderer Gemeinden
ERWACHSENE 26 – 59 JAHRE geb. ab 21.05.1962-20.05.1996	130 €	140 €
SENIOREN AB 60 JAHREN geb. am oder vor 20.05.1962	100 €	110 €
STUDENTEN 18 – 25 JAHRE geb. ab 21.05.1996-20.05.2004	100 €	110 €
JUGENDLICHE 8 – 17 JAHRE geb. ab 21.05.2004-20.05.2014	70 €	80 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 21.05.2014-20.05.2018	30 €	40 €
FAMILIENCARD bis 25 Jahre	280 €	320 €

ALMENCARD	Vorverkauf bis 30.06.22	Preise ab 01.07.22
ERWACHSENE & SENIOREN AB 16 JAHREN geb. vor 20.05.2006	60 €	120 €
JUNIOREN 8 – 15 JAHRE geb. ab 21.05.2006-20.05.2014	50 €	100 €
KINDER 4 – 7 JAHRE geb. ab 21.05.2014-20.05.2018	10 €	50 €

Saisonkarte für:
» Umlaufbahnen Gitschberg & Jochtal

Die Summercard kann vom 21.05. bis zum 30.06.22 im Infobüro in Mühlbach und im Ticketbüro in Vals, sowie vom 02.06. bis zum 30.06.22 im Ticketbüro Meransen erworben werden. Danach sind keine kombinierten Karten mehr erhältlich.

Die Almencard ist den ganzen Sommer über im Infobüro Mühlbach und in den Ticketbüros Meransen und Vals erhältlich.

Tel.: 0472 886048 | info@gitschberg-jochtal.com

Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria

Alpinpool
Meransen · Maranza